

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
Tagblatthaus.

Wöchentlich

6 Ausgaben.

Fernruf:

Tagblatthaus Nr. 6650-88.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7466.

Druckzeit: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7466.

Abonnementspreise: Im Verlag abheftbar: 600 Millionen M., in den Ausgabestellen: 600 Millionen M., durch
die Träger ins Haus gebracht: 700 Millionen M., vom 24. bis 29. Dezember. — Bezugsbestellungen
nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postämter. — In Fällen höherer
Preise, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Besteller keinen Anspruch auf Vorrückung des
Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise: Erstmalige Anzeigen 200 Millionen M., Anzeigen 250 Millionen M., Lokalanzeigen
Anzeigen 300 Millionen M., ausw. Anzeigen 300 Millionen M., 3. u. 4. Zeilen 600 Millionen M., ausw.
Anzeigen 600 Millionen M. für die einseitige Kolonisation. — Alle Zeilenpreise sind freibleibend; Er-
höhungen mit sofortiger Wirkung ohne vorherige Mitteilung. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimm-
ten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigen-Aufnahme: 10 Uhr vorm.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landwehrstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 293.

Samstag, 29. Dezember 1923.

71. Jahrgang.

Zwischen den Jahren.

Selbst über das Weihnachtsfest hat die Politik in diesem Jahre nicht geruht. Die deutsche Regierung hatte am 24. Dezember durch ihre Geschäftsträger in Paris und Brüssel eine Denkschrift überreichen lassen, in der sie die bereits früher angekündigten genaueren Wünsche über eine Beseitigung und Verständigung mit Frankreich und Belgien über die brennenden Rhein- und Ruhrfragen niedergelegt hatte. Sieben Punkte werden in dieser Denkschrift behandelt: die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen dem besetzten Gebiet und dem übrigen Deutschland, die Eingangssteuern an der Grenze des besetzten Gebietes, die Währungsfrage, die Frage der rheinisch-westfälischen Bank, der Schiffsverkehrsverkehr auf dem Rhein, der Eisenbahnverkehr und dringliche Verwaltungsfragen. Schon aus der Aufzählung dieser Programmpunkte ergibt sich, daß Deutschland zunächst nicht weiter als die Herstellung eines Modus vivendi in den besetzten Gebieten erstrebt. Jemande Vorwegnahme der allgemeinen Reparationsverhandlungen ist deutscherseits nicht beabsichtigt. Es handelt sich also lediglich und ausschließlich um Wiederanbahnung des Verkehrs- und Wirtschaftslebens im besetzten Gebiet.

In Paris ist der deutsche Schritt, wie immer bei ähnlichen früheren Gelegenheiten, mit großer Zurückhaltung aufgenommen worden. Daß die französische Presse diesmal vereinzelt das Borgehen Deutschlands begrüßt, muß nach Lage der Dinge schon als günstige Aussicht beurteilt werden. Auch daß man in Paris und Brüssel beifällige Antworten in Aussicht gestellt hat, darf als ein Zeichen des Entgegenkommens gebucht werden. Daß die Antwort erst in den ersten Januartagen kommt, spielt dabei keine wesentliche Rolle. Die Hauptsache bleibt der Inhalt der Antwort. Hier aber bereiten die französischen Blätter ihre Leser bereits auf ein gewisses Entgegenkommen Poincarés vor. Und das ist diesmal verständlich. Poincaré möchte seine Siegesfrüchte pflücken, ehe die Sachverständigenberatungen beginnen und eine neue Lage schaffen.

Am zweiten Weihnachtstage hat auch die Reparationskommission getagt und alle Mäße der beiden Sachverständigenausschüsse befaßt, die demnächst über die Frage der Reparationen und über die Ergreifung der ins Ausland gestückelten Kapitalien beraten sollen. Das erste Komitee soll am 14. Januar, das zweite am 21. Januar zusammentreten. Selbst wenn man an diese Beratungen in Deutschland keine großen Erwartungen knüpft, darf doch die Tatsache nicht unterschätzt werden, daß diesmal Vertreter Amerikas mitbeteiligt sind, die nach der ganzen Einstellung ihres Landes die politischen Gesichtspunkte hinter die wirtschaftlichen zurückstellen werden. Dadurch dürfte auch die englische These an Einfluß gewinnen, die das gleiche schon längst erstrebt hat. Und wenn gar Anfang Januar die Arbeiterpartei in England die Fäden der Regierung ergreift, darf man hoffen, daß es der Reparationskommission und ihren Organen noch schwerer als in letzter Zeit fallen wird, einstimmige Beschlüsse auf Kosten Deutschlands durchzusetzen.

So eröffnet ein Rundblick zwischen den Jahren leise Hoffnungen auf Besserung, die auch von dem jetzigen Kanzler des Deutschen Reichs, Herrn Marx, geteilt werden, der am zweiten Weihnachtsfeiertage durch einen Rundfunkpruch dem deutschen Volk und der Welt die trübe Versicherung gegeben hat, daß Deutschland zu völliger, opfervoller Verständigung bereit ist, und daß es bei den zu erwartenden Verhandlungen nicht nur um Deutschlands Not und Schicksal, sondern um den Frieden und um die Ruhe Europas geht. Freilich hat er dabei auch nicht vergessen zu sagen, daß neben der Hoffnung ein heiliger, harter Entschluß stehen muß, zu arbeiten und uns selbst wieder aus der Not emporen zu lassen. Aber die Voraussetzung aller deutschen Energieentfaltung ist und bleibt doch eine gerechte und vernünftige Behandlung des deutschen Volkes. Die vernünftige Behandlung des deutschen Volkes, insbesondere in Frankreich, hat auch der Führer der Demokraten, der Reichstagsabgeordnete Erzelenz, nach dem Reichstagsantritt in dem gleichen Rundfunkpruch erklärt. An das deutsche Volk aber hat er die Mahnung gerichtet, sich in erster Linie als Deutsche zu fühlen, den Gedanken der Volksgemeinschaft hochzuhalten und fest zur Republik zu stehen. Diese Mahnungen sind in der Tat ebenso dringend notwendig wie die an das Ausland. Alle etwaige ausländische Hilfe kann uns keinen Nutzen bringen, so lange im Innern der Kampf aller gegen alle wütet. Nur die einige große Volksgemeinschaft, die deutsche Volksgemeinschaft, kann uns retten!

Der deutsche Schritt in Paris und Brüssel

Paris, 29. Dez. Nach einer Meldung aus London hat der „Daily Telegraph“ den Text der deutschen Denkschrift, die am 24. Dezember in Paris und Brüssel überreicht wurde, veröffentlicht. Schon gestern Abend hat der „Times“ davon gesprochen, die französische Regierung werde sich nicht aus dem Ruhrgebiet hinausmanövrieren lassen. — Das „Echo de Paris“ äußert sich in ähnlicher Weise. Nach seiner Ansicht beweist der von dem „Daily Telegraph“ veröffentlichte Text hinlänglich, daß angesichts der augenblicklichen Verhältnisse der deutschen Regierung mit ihr kein Verhandeln möglich sei. Das Blatt glaubt zu wissen, daß der von der französischen Regierung über die deutsche Anregung befragte Oberkommissar Tirard sich energig gegen jedes Inbetrachtnehmen der von deutscher Seite aufgestellten Grundzüge ausgesprochen habe. Welches auch immer der französische Belust sei, sich zu Deutschland friedlich zu stellen, man müsse doch gestehen, daß gar keine andere Konstellation als die von Tirard möglich sei. Frankreich werde also fortfahren, sich in den besetzten Gebieten so auf wie möglich einzurichten. Bei dem augenblicklichen Stand der deutschen Verhältnisse habe man in wesentliche Änderungen aus dem unbesetzten Deutschland nicht zu erwarten, es sei denn nach einer sehr langen Zeitperiode. — Das Blatt behauptet weiter, die deutsche Reichsregierung habe sich an, auf die Karte MacDonalds gegen Frankreich zu setzen, wie sie auch Curzon gegen Frankreich gesetzt habe.

Die Rheinisch-Westfälische Notenbank.

Berlin, 29. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die Verhandlungen über die Errichtung der Rheinisch-Westfälischen Notenbank haben ergeben, daß das Anlagekapital der Bank zu 50 Prozent deutsches und 50 Prozent französisches Geld enthalten wird. Dieser Verteilungsmodus ist gewählt worden, damit kein Teil den anderen majorisieren kann. Von deutscher Seite kommen lediglich rheinisch-westfälische Interessenten für die Finanzierung in Betracht. Innerdeutsches Kapital wird nicht in der Bank vertreten sein. Von der Reichsregierung ist Vorfrage getroffen worden, ob neben den Noten der neuen Bank auch die Rentenmark Umlaufkraft haben soll. Die Gesamthöhe des Kapitals der Bank soll 75 Millionen Dollar nicht überschreiten.

Eine Reise des Reichsbankpräsidenten nach London.

Berlin, 29. Dez. Der neue Reichsbankpräsident Dr. Schacht, der der „B. Z.“ zufolge in den ersten Tagen des Januar sein Amt antreten wird, wird, wie das Blatt hört, jedoch vorher noch eine Reise nach London unternehmen, um mit der Bank von England in Fühlung zu treten.

Beratungen des Reichskabinetts.

Berlin, 29. Dez. Das Reichskabinett wird sich heute in einer Sitzung mit der Frage der Regierung der Rieten beschäftigen. Außerdem wird das Kabinett in den Beratungen über die Fragen eintreten, wie weit das Deutsche Reich in der nächsten Zeit in der Lage sein wird, die ihm durch den Versailler Vertrag auferlegten Kosten der Rheinlandsbesetzung zu tragen.

Revision im Düsseldorf-Schupoprojekt.

Berlin, 29. Dez. Wie das „Berliner Tageblatt“ aus Düsseldorf meldet, wird der im Düsseldorf-Schupoprojekt zu 5 Jahren Zwangsarbeit verurteilte Oberleutnant Kohl Revision annehmen, desgleichen Oberleutnant Hübner, der 5 Jahre Gefängnis erhalten hat, ferner die Hauptmeister Betzger und Sphabapo, die ebenfalls zu hohen Gefängnisstrafen verurteilt worden sind. Die freigesprochenen 19 Angeklagten sind aus dem besetzten Gebiet ausgewiesen worden und gestern in Elberfeld eingetroffen.

Unrichtige Gerüchte über die Grenzkontrolle.

Dortmund, 28. Dez. Die Gerüchte, daß die Grenze des besetzten Gebietes nach dem 24. Januar ohne ordnungsgemäß abgestempelte Pässe überschritten werden kann und daß Gesellschaften für im unbesetzten Gebiet wohnende Personen bis zum 10. Januar unentgeltlich ausgestellt werden, sind unrichtig. Die Grenzkontrolle findet nach wie vor statt.

Ein weiterer Abbau der Kohlenpreise.

Berlin, 28. Dez. Der Reichskohlenverband und der große Ausland des Reichskohlenrates berieten heute über die Möglichkeit des weiteren Abbaues der Kohlenpreise, die zuletzt mit Wirkung ab 15. Dezember herabgesetzt und seitdem nicht wieder erhöht worden waren. In der Ernennung, daß die in den Verhandlungen allmählich zur Durchführung gelangende Verlängerung der Arbeitszeit bald die Friedensleistung zu erreichen gestattet, und daß der Preisabbau von den übrigen Wirtschaftszweigen, insbesondere von der Reichsbahnverwaltung, mitgemacht wird, schloßen die Organe der Kohlenwirtschaft einstimmig eine Preisberabstimmung bis etwa 10 Prozent, wobei der Nettogrubenspreis im unbesetzten Deutschland in Goldmark auf etwa 150 bis 130 Proz. des Vorjahrespreises und damit wesentlich unter das Weltmarktpreisniveau gedrückt wird. Die Preisberabstimmung tritt ab 2. Januar 1924 in Kraft.

Entwicklungen in der großen Politik.

as, Berlin, 29. Dez. (Drahtmeldung unserer Berliner Abteilung.) Während auf dem Gebiet der deutschen Innenpolitik die feiertägliche Stille anhält und während die deutsche Außenpolitik zunächst einmal die Antworten aus Paris und Brüssel auf das deutsche Memorandum abzuwarten gezwungen ist, kennt die große Politik keine Ruhe. Hier vollzieht sich eine Entwicklung, die fast zu einer

Neugruppierung der europäischen Mächte

zu führen scheint. Und nicht umsonst haben die französischen Blätter der Berichterstattung über die Verhandlungen zwischen Poincaré und dem tschecho-slowakischen Außenminister Benesch viele Spalten gewidmet. Auf jeden Fall hat die französische Politik, indem sie sich die Tschecho-Slowakei enger verband, einen Erfolg errungen, den man auch in Deutschland nicht unterschätzen sollte. Dabei scheint es fast, als ob Frankreich ein weiterer Erfolg an den Gehäusen des Mittelmeeres beschließen sein werde. In Griechenland erwartet man jetzt Venizelos, wenn es auch noch nicht ganz sicher ist, ob dieser gewandte Mann jetzt schon das Staatsruhr übernehmen wird. Immerhin fühlt man sich in Italien von dieser Aussicht nicht gerade enttäuscht. Man fürchtet in Rom nämlich, daß die Pariser Besprechungen mit Venizelos' den Zweifeln verfallen, den Boden für den

Anschluß Griechenlands an die kleine Entente

vorbereiten, wodurch wiederum die Aktionsfähigkeit der französischen Politik nicht unwesentlich erweitert würde, was man im Hinblick auf den französisch-italienischen Gegensatz, wie er in der Tangerfrage zutage getreten ist, keineswegs für wünschenswert erachtet.

Die Schritte, die auf den japanischen Prinzenrepenten abgegeben worden sind, haben die Aufmerksamkeit erneut auf

das Land der aufgehenden Sonne

gelenkt. In Europa, vor allem auch in Deutschland, hatte man sich daran gewöhnt, Japan nach den großen militärischen und außenpolitischen Erfolgen, die es seit seinem Krieg mit China 1894 ununterbrochen errungen hat, als ein von Grund aus festes und von einer durchweg nationalen Bevölkerung gebildetes Reich zu be-

Belanntmachungen der Interall. Rheinlandkommission.

Von der Interalliierten Rheinlandkommission geben uns nachstehende amtliche Bekanntmachungen zur Veröffentlichung auf Grund der Verordnung 97 Artikel 15 an:

Pressebericht.

Die Ausfuhr von Brennstoffen aus den besetzten Gebieten nach dem Ausland oder dem unbesetzten Deutschland ist vom 20. Dezember 1923 an freigegeben und unterliegt keiner Formalität. Immerhin kann:

1. Die Ausfuhr nach Belgien, Frankreich, Italien und Luxemburg nur nach Verständigung mit der M. I. C. A. M. erfolgen, und
2. die Kohlenkohlen und die Braunkohlenkohlen, welche durch folgende Zonen gehen oder von dieser Zone herkommen: Kreise Aachen, Eupen, Grenz, Eifel, Eifel (mit Ausnahme des Westteils der Straßen Eifel-Eifel und Eifel-Rheinthal), Jülich, Gerolstein, Köln-Stadt und -Land, Rheinbach, Euskirchen, Pöden und besetzte Zone zwischen dem Brückenkopf Köln und dem Zollhafen, von einem Passierschein A oder B begleitet sein (sich wenden an den Kohlenverkehrsamt in Bonn).
3. Die einheimischen Brennstoffe müssen auf den Schiffen abtransportiert werden von einem Passierschein A oder B begleitet sein um Brülmer zu vermeiden.

Cercle de Wiesbaden-Ville, Le Délégué de la H. C. I. T. R.

Der Leitende Ausschuss für Alkohol bringt der Bevölkerung der besetzten Gebiete zur Kenntnis, daß die Reichsverwaltung des Alkoholmonopols durch Schreiben an die Hohe Interalliierte Rheinlandkommission ihren Belohnungsanspruch hat, ihr Rundschreiben Nr. 12705 vom 27. März 1923 aufzuheben, auf Grund dessen es den deutschen Staatsangehörigen verboten war, Alkohole französischer und belgischer Ursprungs einzuführen, zu kaufen, zu verwenden oder zu verarbeiten. Diese Verwaltung hat ebenfalls beabsichtigt, die Alkohole fremden Ursprungs, die auf Grund von unter der Kontrolle der Hohen Interalliierten Rheinlandkommission ausgestellten Einfuhrbewilligungen eingeführt und für welche die durch Verordnung Nr. 155 der Hohen Kommission vorgegebenen Gebühren entrichtet wurden, als regalmäßig eingeführt zu betrachten.

Cercle de Wiesbaden-Ville, Le Délégué de la H. C. I. T. R.

— Das französische Damen-Hilfskomitee für die russischen Flüchtlinge ladet zu einer Veranstaltung ein, deren Ertrag zugunsten der Armenierverwendung finden soll. Am Sonntag, den 30. Dez., um 2½ Uhr nachmittags, wird im Paulinenschloß ein Vortrag des Herrn Abbe Grotteux über: „Die russische Volksseele und das russische Volkstum“ gehalten, wobei der russische Chor in Wiesbaden-Melodien singen wird. Der geschätzte französische Kapellmeister, Herr Theobald Nodding, welcher im Pariser Musikleben eine große Rolle spielt und seit einiger Zeit als Musikkritiker französischer Zeitungen im Rheinland tätig ist — sein Auftreten als Solodirigent im Kurhaus vergangene Woche ist noch in lebhaftester Erinnerung — hat ebenfalls seine Mitwirkung zugesagt. Eintrittspreis 5 Franken.

trachten. Indessen diese Vorstellungen sind unzutreffend. Das Japan des 20. Jahrhunderts ist ein überhöhtes Industrieland, in dem die wirtschaftlichen, innerpolitischen und sozialen Gegensätze nicht minder groß sind, als in den am meisten fortgeschrittenen Ländern des westeuropäischen Zivilisationskreises. Besonders scharf haben sich die Gegensätze ausgeprägt, seitdem der wirtschaftliche Aufschwung aus der Zeit des letzten Weltkrieges durch die große Depression abgelöst worden ist, die auf allen Erdteilen lastet. Seit Jahren kämpfen die japanischen Massen unter sozialistischer Führung um

die Einführung des gleichen, geheimen, direkten und allgemeinen Wahlrechts,

wie es in Deutschland besteht. Wiederholt ist es dabei schon zu blutigen Straßendemonstrationen gekommen, aber noch immer besteht in Japan ein Wahlrecht fort, das an ein bestimmtes Einkommen gebunden ist und die Massen haben deshalb noch immer kein anderes Kampfmittel zur Verbesserung ihrer sozialen und politischen Stellung als die Gewalt. Trotzdem wäre es falsch, anzunehmen, daß in Japan augenblicklich ein sozialistischer Umsturz droht. Die bisher herrschenden Klassen sind noch immer stark genug, um sich oben zu halten. Aber daß das japanische Volk in mitten schwerer innerpolitischer Kämpfe steht, die früher oder später zu weitgehenden Zugeständnissen an die Linksparteien führen müssen, dürfte außer Zweifel sein!

Der Austritt des japanischen Kabinetts nicht angenommen.

London, 28. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Aus Tokio wird gemeldet, daß der Vizepräsident die angebotene Demission des Kabinetts nicht angenommen hat. Die politische Lage wird nichtsfestwärtiger als bisher eingeschätzt. Man glaubt, daß der Minister des Innern keine Demission zu erneuern beabsichtigt.

Der neue japanische Botschafter in Berlin.

Sambura, 28. Dez. Nach einem beim japanischen Generalkonsulat eingelangten Telegramm wurde der bisherige japanische Gesandte in Wien, Sondo, zum Botschafter in Berlin ernannt.

Beauftragte der Reichsregierung in Thüringen.

Weimar, 28. Dez. Das Presseamt für Thüringen teilt mit: Auf Betreiben der bürgerlichen Parteien Thüringens und des Thüringischen Beamtenbundes ist von der Reichsregierung der Reichskommissar Künzler zusammen mit Referenten der Reichsministerien als Beauftragter gemäß Artikel 15 der Reichsverfassung nach Thüringen entsandt worden, um die Ausführung der Reichsgeetze durch die thüringische Landesregierung zu beaufsichtigen. Das Staatsministerium hat aus formellen und tatsächlichen Gründen gegen das Vorgehen der Reichsregierung Verwahrung eingelegt.

Eine bayerische Denkschrift über die Revision der Weimarer Verfassung.

München, 28. Dez. Die bayerische Staatsregierung beabsichtigt in den nächsten Tagen der Reichsregierung eine Denkschrift über die Revision der Weimarer Verfassung im föderalistischen Sinne zu überreichen.

Eine Anklage wegen Landesverrats gegen den Redakteur der „Frankfurter Volksstimme“.

Frankfurt a. Main, 28. Dez. Wie die „Volksstimme“ meldet, hat ihr Redakteur Quint am 27. Dezember eine Vorladung vom Frankfurter Amtsgericht erhalten, wo man ihm mitteilt, daß der Oberreichsanwalt gegen ihn auf Antrag der bayerischen Regierung ein Verfahren wegen Landesverrats eingeleitet hat. Es handelt sich um einen im Juni in der „Volksstimme“ veröffentlichten Artikel über Vorbereitungen der Hitler-Garde zu einem Putsch. Der Artikel, der im Interesse Deutschlands geheim gehalten werden mußte, sei einer fremden Macht zugänglich gemacht worden.

Tage in Tanger.

Von E. v. Ungern-Sternberg.

Es ist nur eine kurze Fahrt über die trübselige Meeresküste von Gibraltar. Der Sturm peitscht die Wellen über das Fels und mühsam kämpft das Steuer gegen die tosenden Wirbel. Hier ist die Stelle, wo das mächtige maurische Kriegsschiff „Reina Reenta“ von einer überhöhten Welle gefaßt und wie eine Kucheleule in die Tiefe gezogen wurde. Es heißt die Geschütze hätten sich beim Schwanken gelöst, und das mächtige Kanonenrohr stürzte. Niemand wurde verletzt, niemand hat Näheres berichten können. Nur Trümmer sind später, auf dem Ozean treibend, gefunden worden. Auf dem Felsen von Gibraltar werden Warnschüsse abgegeben, d. h. der Sturm ist im Wachen begriffen — man sieht aber nur die Feuerblitze, denn der Schall wird vom Heulen des Windes verhallen — aber unter kleiner Dampfer hat schon die afrikanische Küste erreicht und steuert nach Südwest in die Bucht von Tanger.

Trotzdem nur kurze Stunden Fahrt Tanger von Gibraltar oder Cadix trennen, so eröffnet sich uns doch plötzlich beim Landen eine andere, glühende, märchenhafte Welt. Wenn wir durch das finstere Tor der Kasba die engen Gassen der Stadt betreten, so ist Europa weit, weit hinter uns geblieben. Bildhauerische Regier, Kameltreiber aus der Sahara, Wasserträger mit ihren kleinen Eimern. Alles drängt und schreitet in der Gasse durcheinander. In den Hotelhallen und in den Kaffeehäusern sitzen maurische Juden ihre Geschäfte oder tranken Whisky mit Soda. Daumstücken begehen wir ernsten Diplomaten und fremden Beamten. Sie sind hier die eigentlichen Herren, dennoch dürfen sie sich nicht in die verfallene Welt hinauswagen, die zwischen Tanger und Fez liegt. Eine Geländereise an den Hof des Sultans muß stets unter harter Eskorte erfolgen.

Marokko ist ein Land, das weder Eisenbahn noch Wasserwege besitzt, es ist aber vor allem ein Land, das sich gegen europäische Einflüsse, ganz besonders widerstandsfähig zeigt. Kupfergeräte und geschmiedetes Messinggeschloß, verziert mit verschlungenen Arabesken, — angeblich echt marokkanische Kunstwerke, deren Herkunft aber zweifelhaft bleibt — wird überall feilgeboten. Allerlei Land-, Wollgerätschaften, werden ausgestellt, und die Händler mit den bärigen Schnäbeln schwören, daß es wunderbare Schätze seien.

Ernst und würdevoll reitet auf desengemühtem Maultier ein Kadi durch die bunte Menge, er schaut weder rechts noch links, die Menschen scheinen für ihn nicht zu bestehen, seine Augen schweifen dort oben in der lazurenen Höhe des Himmels jenseits der irdischen Wirklichkeit, eine unbekannte Wahrheit zu suchen. Erdrückend macht man ihm Platz. — Auf einem

Die Debatte über die auswärtige Politik in der französischen Kammer.

Paris, 28. Dez. Gegen 4 Uhr (französische Zeit) lekte die Kammer nach Erledigung einiger kleiner Vorlagen die Debatte über die auswärtige Politik fort. Als letzter Interpellant erhielt der Abg. Paul Renaud das Wort, um über die Reparationspolitik der französischen Regierung zu interpellieren. Nach seiner Ansicht könne man die verschiedenen Nationen mit einer Vorarbeit vergleichen, deren höchste Spitze Amerika einnehme, während Deutschland als Grundlage zu bezeichnen sei. Der Redner glaubt nicht daran, daß Amerika jemals die Gasse machen werde, die man von ihm erwarte. Der Redner kritisierte hierauf die Politik Englands, die jetzt verlasse, Frankreich einzutreten, indem es die Politik wiederhole, die es früher gegenüber Deutschland betrieben habe. Renaud sprach weiter von den anderen europäischen Mächten, von Spanien und Italien, die ebenfalls Frankreich nicht günstig gesinnt seien. Das Ruhrgebiet sei für Frankreich ein Mittel gewesen, seinen Willen zur Geltung zu bringen. Es habe nach dieser Richtung hin den Sieg davongetragen, doch er müsse bedauern, daß im September, als sich Deutschland bereit erklärt habe, Frankreich nicht sofort Verhandlungen begonnen habe.

Poincaré unterbrach den Redner, um zu erklären, Deutschland habe zwar versprochen, den passiven Widerstand einzustellen, habe aber zu gleicher Zeit alles getan, um ihn zu verlängern. Jetzt, aber nicht seit langer Zeit, sei er beendet.

Der Abg. Renaud erklärte, man müsse endlich in lokaler Weise mit der deutschen Regierung verhandeln. Es sei aber notwendig, damit zu beginnen, daß man den deutschen Regierungen, die verhandeln wollten, die Möglichkeit ihres Bestandes sichere. Frankreich könne Reparationen und Sicherheit nur erlangen, wenn es diesen Weg einschläge. Man müsse nicht immer vom Reparations- und Sicherheitsproblem sprechen, denn es gebe andere Probleme, die wichtiger seien als diese beiden: die Frage der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland. Der Redner sprach in diesem Zusammenhang von den Vorwürfen, die von verschiedenen Seiten gemacht wurden, um die Sachlieferungen zu erschweren. Frankreich habe einen großen Fehler begangen dadurch, daß es diesen Weg nicht schon früher beschritten habe. Der Abgeordnete kam dann auf die Rolle der deutschen Sozialdemokraten zu sprechen und sagte, man habe ein Recht, den Druck zu sein, wenn man sehe, daß sie niemals einen wohlwollenden Einfluß auf Deutschland ausüben haben. Man habe jetzt den Eindruck, daß Deutschland der Diktatur oder dem Chaos entgegenstehe, aber nicht auf dem Wege zur Demokratie orientiert. Zur Ruhrbekämpfung bemerzte der Abgeordnete die sozialistische Partei Frankreichs habe sich gegen die Forderung gewendet.

Der Abg. Herriot nannte in einem Zwischenruf die Sozialisten Idealisten. Die Sozialisten widerwachten, und es kam zu einer Auseinandersetzung, bei der innerpolitische Fragen im Vordergrund standen. An der Auseinandersetzung beteiligten sich auch Abgeordnete der Rechten. Schließlich forderte der Abg. Renaud Herriot auf sich auszupressen, wie er sich zur Ruhrfrage stelle. Er stehe an der Spitze einer nationalen Partei, die eine Entscheidung zu treffen und zu erklären haben werde, ob sie wirklich zur Politik der Konferenzen und der Schwärzereien zurückkehren wolle.

Darauf begann die Diskussion, in der als erster Redner der Abg. Herriot das Wort ergriff. Er erklärte, er habe mit Poincaré verhandelt, die Diskussion bis nach den Ferien zu verschieben, da der Ministerpräsident selbst nicht das Wort ergreifen wolle die Angriffe des Abg. Renaud veranlassen ihn aber zu erwidern. Herriot erklärte, er bedauere nicht, daß er für die Bekämpfung nicht gestimmt habe, aber da die Forderung Frankreichs engagiert sei, habe er nichts an der Forderung unternehmen. Im Ruhrgebiet gehe man auf's Ganze. Wenn man ihn frage, ob das Ruhrgebiet geräumt werden solle, werde er antworten: Nein. Aber er werde sich bemühen, an Stelle dieses unglücklichen Landes andere zu setzen durch die Einheit der Alliierten wiederhergestellt werden könne.

Der Abg. Renaud wollte erwidern, aber Poincaré achtele nicht darauf und verlas das Dekret, durch das die außerordentliche Parlamentssession geschlossen wird.

Die nächste Sitzung findet am 8. Januar 1924 statt.

Die neue Arbeitszeit im Ruhrbergbau.

Essen, 29. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Gestern trat die neue Arbeitszeit im Ruhrbergbau zum ersten Male in Erscheinung. Es wurde überall die neue Arbeitszeit eingehalten. Sabotageversuche wurden an keiner Stelle in Szene gesetzt.

wunderbar raffinem Pferd, gefolgt von einer kleinen Eskorte, nähert sich der Sherif von Bozan. Da er ein direkter Nachkomme Muhammads ist, so ist er als heilig; es ist Leute, die sich unter die Felle seines Pferdes werfen und sich treten lassen, um ihre besondere Unterwürfigkeit zu zeigen. Der Sherif achtet auf niemand, mit wirklich fürchtlicher Gebärde erregt er nur, ihm den Weg freizugeben. Er ist in Frankreich erzogen, und es heißt, daß er dort den Wein lieb gewonnen hat. Um diese Sünde gegen das Gebot des Islam zu entschuldigen, behaupten seine Anhänger, seine Heiligkeit sei so groß, daß sich der Wein vor seinen Lippen durch ein Wunder in Milch verwandelt.

Es ist die Stunde, wo der Muslin vom viereckigen Turm mit melodischer, peitschender Stimme zum Gebet ruft. Dann stößt plötzlich das Leben, es ist, als ob sich ein Hauch der Erwartung über die Menge gelegt hat. Begeisterung, die Mauern eilen nun, mit ihrem Gebetstisch unter dem Arm, zur Moschee, die hier im sonatistischen aller muhammedanischen Länder nicht durch den Fuß eines Gläubigen entweiht werden darf. Nur die Ungläubigen, Christen und Juden, lassen sich durch die Feierlichkeit des Augenblicks nicht in ihren Beschäftigungen fesseln. Der Maure blüht deshalb auf sie mit einer gewissen Bewunderung und Geringschätzung. Nicht etwa, daß er Europa nicht kennt. Nein, Gibraltar, Cadix und Malaga liegen dafür zu nah, manche Marokkaner sind auch in Paris oder London gewesen, aber für sie sind die Menschen dort unnormale oder krank. Sie denken mit Grauen daran, wie die Leute dort wegen jeder Kleinigkeit hassen und jagen, wo Hunger und Kälte quälen und schmerzstrickende Mörder nachts einherstreifen. Dort, wo die Arbeit nicht als eine Strafe empfunden wird, und wo die Sonne so trübe scheint. Was nützen Eisenbahnen und Telefone? Sind die Menschen deshalb etwa glücklicher oder weiser? Sind die Frauen dort nicht geschwächt und ungehorsam? Nein. Allah hat Europa seinen Rücken gekehrt und schaut nur liebend auf seine rechtsläufigen Kinder.

Nabe dem Kasarplatz, wo die Karawanen lagern und häßliche Kamele grohlen und ihre langen Häse reden, befindet sich der muhammedanische Friedhof. Das ist hier kein Ort der Trauer, oder auch nur der melancholischen Erinnerung, nein, es ist der Sammelplatz fröhlicher Gruppen, die hier ihren Rausch oder Süßigkeiten verzehren oder die plaudernd ihre Pfeifen rauchen. Die Toten haben es ja gut, sie sind im wahren Glauben gefolgt, und es wäre eine Sünde, ihrer Seligkeit wegen zu trauern. Im maurischen Kaffee sammelt sich mit einbrechender Dunkelheit viel Volk. Es ist ein einfacher, mit prächtigen Teppichen ausgelegter Raum. Auf niedrigen Schemeln um kleine molassausgefärbte Tischen oder einfach auf dem Boden, hocken Araber und Europäer und trinken aus kleinen Tassen ihren duftenden Koffee. Er ist schwarz und süß. Ein arabischer Burche tut staubfein zerriebenen Kaffee und parfümierten Zucker in ein

Landtagsauflösung und Regierungsbildung in Sachsen.

Dresden, 28. Dez. Die Verhandlungen innerhalb der sozialdemokratischen Parteiführungen sowie zwischen den einzelnen Parteien über die Frage der Bildung einer großen Koalition in Sachsen dauern an, ohne bisher zu einem abschließenden Ergebnis geführt zu haben. Der Landesarbeitsausschuß der Vereinigten Sozialdemokratischen Partei Deutschlands beruft den Landestag für den 6. Januar in das Landtagsgebäude ein zwecks Stellungnahme zu der Frage der Landtagsauflösung, der Regierungskoalition und der Gemeinbewahlen.

Die Sächsische Staatszeitung schreibt unter der Überschrift „Landtagsauflösung und Regierungsbildung“ u. a.: In der morgigen Landtagsitzung steht erneut die Wahl der Ministerpräsidenten auf der Tagesordnung. Es ist aber nicht anzunehmen, daß die Wahl morgen zustande kommt. Die von einzelnen Zeitungen gebrachten Mitteilungen über eine Lösung der Regierungskrisis beruhen auf bloßen Kombinationen.

Die Art der Sachverständigen-Auswahl.

London, 28. Dez. Dem diplomatischen Berichterstatter des „Daily Telegraph“ zufolge tritt der Reparationsausschuß Mitte Januar zusammen. Nach dem, was in englischen, amerikanischen und italienischen Finanzkreisen verlautet, sei die Auswahl auf einige gute Ergebnisse des zweiten Sachverständigenausschusses, der sich mit der deutschen Kapitalflucht nach dem Ausbruch des Krieges befaßt, so hoffnungslos, wie angenommen werde. Wenn der Ausschuss unter der Annahme vorzugehen solle, daß eine Konfiszierungspolitik das Ziel aller Regierungen sein soll, werde sich die Arbeit als fruchtlos erweisen, da ein solches Vorgehen durch die allgemeinen Verhältnisse der meisten in Betracht kommenden Länder ausgeschlossen sei. Aber die Sachverständigen der oben erwähnten Länder hätten keinerlei beratende Absicht. Sie seien vielmehr der Ansicht, daß den Interessen der Alliierten wie auch Deutschlands am besten gedient sei, nur solche Maßnahmen auszuarbeiten, die die freiwillige Rückkehr der ausgeführten Kapitalien nach Deutschland veranlassen würden.

Das Programm der englischen Regierung.

London, 27. Dez. Der politische Berichterstatter des „Daily News“ schreibt die Thronrede, mit der das Parlament am 15. Januar eröffnet wurde, werde die Gestalt eines Programms annehmen, für das die Regierung die Unterstützung des Unterhauses glaubt nachsuchen zu können, trotz der Tatsache, daß ihre fiesalkischen Pläne von der Wählerchaft verworfen worden seien. Die Wahrheit der Minister scheint der Ansicht zu sein, daß durch dieses Verfahren sowohl die Verantwortung dafür aufgelegt werde, wenn er sich den Sozialisten anschließen würde, als die Regierung zu stützen, die ein verfassungsmäßiges und fortwährendes Programm unterbreiten würde. Der größte Nachdruck werde auf die Bedeutung der Konfiszierung der Reichskolonien-Belastung gelegt werden. Die Regierung werde auch ihre Absicht erneut bekräftigen, so weit es in ihrer Macht liege, eine baldige Regelung der Reparationen und der interalliierten Schulden zustande zu bringen.

Der Aufstand in Mexiko.

Paris, 28. Dez. Nach einer Meldung aus Veracruz teilt das Hauptquartier der Aufständischen die Gefangennahme des Generals Lazare mit seinem gesamten Generalstab und etwa 300 Reitern mit. Die in Veracruz unter Bewachung stehenden, der Rest der Abteilung des Generals Lazare habe sich den Aufständischen angeschlossen, die erklärte, im Besitze des Hafens von Manzanillo zu sein und behaupteten, daß die Anhänger Obregon Puebla aufgegeben hätten.

Amerika und Sowjetrußland.

London, 28. Dez. Die „Times“ berichtet aus Washington, es verlautet, daß ein fünfköpfiger Unterausschuß des Senats unter dem Vorsitz des Senators Borah die Untersuchung über die russische Frage führen werde und daß die Verhandlungen öffentlich sein würden. Borah habe bekanntgegeben, er würde für den Fall, daß für die Beschuldigung des Staatssekretärs Beweise erbracht werden könnten, seine Unterstützung der Entlassung, die dem Präsidenten anrate, die Sowjetregierung anzuerkennen, zurückziehen.

ganz kleines, hermetisch abgeschlossenes Gefäß und hält es eine Weile über dem glimmenden Kohlenfeuer, so daß der Dampf entweichen kann, und füllt damit die Tasse des Gastes, die den ganzen Inhalt aufnimmt. Ein anderer Burche reibt Pfeifen mit einem winzigen Tonlopf herum, der Tabak schwer und aromatisch, oft mit einem leichten Zusatz von Kardamom, vermischt. In der Mitte des Kaffees sitzen auf weichen Matten eine Gruppe langhaariger Mauren mit selbstgemachten Musikinstrumenten und singen laut und mit vielen Bathos raube, kulturlose Lieder. Es sind Heldenslieder, Improvisationen über die Kämpfe vor den Mauern von Granada und Sevilla. Das Publikum lacht anhängig und lobt die Sängerinnen Kupfermünzen. Eine Tänzerin, in buntem Schleier gehüllt, tritt auf: Sie mag weit aus dem Inneren Afrikas stammen, die ganze Glut der Tropen liegt in ihren geschmeidigen Gliedern, sie tanzt nicht den gewöhnlichen Danse de Brete, sondern irgend ein fernes, fernes Märchen, das uns leben und träumen läßt.

Die Nacht ist lau, aus dem Mittelmeer weht ein duftender Windhauch und drüber wölbt sich hoch und schwarz der Himmel, an dem die Sterne wie edelsteinbesetzte Kerzen hängen. Die Karawanen erheben sich und ziehen in die Wüste hinaus. Eine Schaar von Arabern in weißblauerem Burnus reitet vorüber. Die Nebenhäuser gähnen dunkel und abendlich. Auf den flachen Dächern erheben die verumwundenen Giebeln der Frauen, hier und dort ertönt Gitarre und man glaubt, daß hinter den hohen Arkadenschweden mit den roten gelben Früchten langsam ein Märchenland, gefolgt von seinem Besitz, herportreten könnte und daß all die schönen Geschichten von Tausend und einer Nacht hier wieder wahr werden könnten.

Aus Kunst und Leben.

* Zur Wiedereröffnung der Kroll-Bühne in Berlin wird uns geschrieben: Am Neujahrstag wird das Kunstleben Berlins um eine Kunstleistung bereichert werden, an deren Wirklichkeit man vielfach schon nicht mehr recht geglaubt hatte. Der Umbau des früheren „Neuen königlichen Operntheaters (Kroll)“ ist nach mehr als 24jähriger Dauer beendet, und Berlin wird am Neujahrstag ein neues Theater erhalten, das sicherlich zu den schönsten Bühnenbauten Deutschlands gehört. Der Antrieb zu dem Bau ist von der Volksbühne ausgegangen. Der Gedanke der Belüherrung hat in den Nachkriegsjahren sich so außerordentlich entschieden durchgesetzt, daß die Zahl ihrer Mitglieder ins Unermessliche wuchs, und daß insbesondere der Wunsch sich immer mehr und mehr durchsetzte, regelmäßig Opernvorstellungen hören zu können. So ging das Streben dahin, neben der Volksbühne ein eigenes Schauspielhaus im Berliner Norden, die Volksbühne ein eigenes Opernhaus zu bauen. Im Sommer 1921 begann

Silvester-Feier

im **Park-Unternehmen**, Wilhelmstr. 36.

Direktion: H. HABETS.

Park-Café u. Konditorei:

Ab abends 9 Uhr das gefeierte **Park-Elite-Orchester** unter der persönlichen Leitung des Kapellmeisters **Friedr. König**.

PARK-KABARETT:

Abends ab 9 Uhr
Silvester-Überraschungen
beim Tanz. Verpflichteter Kollon.

PARK-DIELE:

Silvester-Feier beim Wein. DYMNIK's
bei berühmte **HANGO-JAZZ-BAND**. Stimmung.
Verpflichteter Kollon.

PARK-BAR:

Abends ab 9 Uhr Silvester-Stimmung mit
ROMANOFF's beliebtem **Ba'alaika-Orchester**.
Überraschungen. Verpflichteter Kollon.

Park-Bar, Park-Kabarett u. Park-Diele festlich geschmückt.

Im Park-Kabarett und in der Park-Bar nachmittags von 5-7 Uhr **Tango-Tee**.

Im Kabarett nachmittags DYMNIK-HANGO-JAZZ-BAND. — In der Bar nachmittags ROMANOFF's BALALAIKA-ORCHESTER.



Samstag, den 29. 12., ab 8 Uhr:

Tanz.

Sonntag, den 30. 12., ab 4 Uhr:

Tanz.

Montag, den 31. 12., ab 7 Uhr:

Großer Silvesterball.

Kollon — Luftschlangen
Überraschungen.

Heinz Berton ist wieder da!

Dienstag, 1. Januar 1924, ab 4 Uhr:

Großer Neujahrsball

Sichern Sie sich frühzeitig Plätze.
Vorbestellungen werden angenommen
unter Tel.-Nr. 6029.

Café „Berliner Hof“

Tannusstraße

::

Wilhelmstraße

erstklassige Kunst'erkonzerte

— Stimmungsmusik —

Eigene Konditorei! Spezialität: 2 Kreppel 150 M.

Für Silvester und Neujahr**Spezialitäten:**

	Milliard.	Frcs.
Sekt im Glas	1250.—	5.—
Diverse Ia Grog	625.—	2.50
Glühwein	625.—	2.50

American Drinks

— Reichhaltige Weinkarte —

Europäischer Hof

Langgasse.

Silvesterfeiermit **Ball**

in den unteren und oberen Lokalitäten.

la heiße Getränke.**Am Neujahrstage**

Große Diners — Soupers — à la carte.
sämtliche Delikatessen der Saison.

Abends 8 Uhr:

Réunion**2 Kapellen.**

Original Münchener Schrammeln.
Erstklassig: Jazz-Band.

Hotel Métropole

CARLTON-RESTAURANT
WIESBADEN
Montag, 31. Dez.
und Dienstag, 1. Januar
während und nach dem Diner:

TANZ!**!! JAZZBAND !!**Jeden Tag **TANZ-TEE** von 5-7 Uhr.**Restaurant „Mutter Engel“**

Telephon 466.

Langgasse 12.

Telephon 466.

Große Silvesterfeier mit Tanz

— Jazz-Band. —

Erstklassige Küche.

Feine Weine.

Tischbestellungen unter Nr. 466 erbeten.

Weinstube Bender

Gerichtsstraße 5.

Montag (Silvester) abend geöffnet

Radfahrer-Verein 1904

Wiesbaden.

Sonntag, den 30. Dez.

12.30 nachm. 3 Uhr, im

Zähringer Hof:

Halbpreissammlung.

Es ladet ein

Der Vorstand.

Chausseehaus

Sonntag, den 30. Dezember 1923:

Großer Wintersportball.

Eintritt u. Tanz frei. Mäßige Preise.

(Schwimm- & Reit- „Matricum“ Wiesbaden)

D. S. B. — D. S. B. S.

Dienstag, den 1. Januar 1924 — Neujahrstag —

Weihnachtsfest mit Ball

im Saale der Loge „Hohenzollern“, Abends 8 Uhr, 81.

Saalöffnung 5 Uhr. — Beginn 6 Uhr abends.

Den Mitgliedern gleichzeitige zur Kenntnis, daß
das Galetaining mit Trodenchimm-Unterricht
in der Turnhalle der Lahnstraße-Schule wieder
regelmäßig jeden Dienstag abends 8-10 Uhr findet.

Nächste Mitgliedsversammlung Samstag, den

26. Jan. 1924, im „Hohenzollern“. Der Vorstand.

Karl'sruher Hof

Friedrichstraße 44.

Gut bürgerl. Mittag- u. Abendtisch

500 Milliarden

Speisen nach der Karte.

Apfelwein eigener Kellerei.

1920er Nadenheimer

im Ausschank.

Mäßige Preise. Mäßige Preise.

**Kurhaus-
Restaurant**

WIESBADEN.

Silvester-Feier

Im Restaurant
und kleinen Saal 2 Kapellen.

Tanz.

Neujahrs-Überraschungen.

Tischbestellungen auf Fernruf 3990
erbeten. 790

W. Ruthe.

**Russisches Restaurant
„RODINA“**

I Mauritiusplatz 1.

Russische und französische Küche.
Reichhaltige Vorspeiseauswahl. Billige Preise.
Am 31. Dezember: Silvester-Soupers.

EMIL HEES

vormals C. Acker

Große Burgstraße 16

Fernsprecher 7.

Preiswertes Lager in
Rhein-, Mosel-, Bordeaux- und Süd-Weinen
Spirituosen, Obstweinen und Sekten.

748

Kurhaus Wiesbaden

Sonntag, den 30. Dezember, 8 Uhr, kl. Saal:
Bunter Abend.

Eugenie Langer, Spitzentänze — Cajo Kühnly,
Tanzschöpfungen eigener Art — Johanna Schantz,
Operetten- und Liedersängerin — Alphons Stock,
Ansager und künstl. Leitung.
Eintr.-Preise 1, 1½, 2½, 3 Goldmark.

Dienstag (Neujahr), 1. Januar, 8 Uhr, kl. Saal:
Heitere Künstlerspiele.

Alphons Stock, Eugenie Langer, Cajo Kühnly.
Eintr.-Pr. 1, 1½, 2½, 3 Goldmark.

Mitwoch, 2. Januar, 8 Uhr, gr. Saal:

Gemeinverständlicher Vortrag

Dr. Archenhold

Begründer und Direktor der Berlin-Treptow-
Sternwarte u. Erbauer des Treptower Riesen-
fernrohres.

„Die Japan-Katastrophe“

und andere Begebenheiten und Vulkan-
brüche.

150 koloss. Licht- und Tuschbilder.

Eintr.-Pr. 1, 2, 3 Goldmark.

Freitag, den 4. Januar, 7½ Uhr, großer Saal:

V. Zyklus-Konzert

Leitung: Musikdirektor Haas Weißenhagen.

Solistin: Amalie Merz-Tunnen, Sopran.

Orchester: Städtisches Kurorchestr.

Eintr.-Pr. 1, 2, 3, 4, 5 Goldmark. F337a

Sport-Club Nassau 1920

Samstag, den 29. Dezember 1923:

Weihnachtsfeier

abends 8 Uhr Saalöffnung 7½ Uhr

Loze „Hohenzollern“, Adelsheidstraße 81.

WALHALLA

Pola Negri
Hilde Woerner
Hermann Thimig
Alfred Abel
Jacob Tiedtke

in

„Die Flamme“.

Regie: Ernst Lubitsch.

Ort der Handlung: Das Quartier latin in Paris.

„FIX und FAX als Luftschiffer“.



Sonntag,
den 30. Dezember 1923

„Adolfshöhe“

(Bes. Meuchner):

Unterhaltung mit Tanz

sowie

Christbaum-Verlosung.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet ein

Der Vorstand.

Hotel-Rest. „Zur Börse“

Diner à 700 M. Milliarden.

Leg. Reissuppe Leg. Reissuppe
Has im Topf oder: Kalbsbrust gefüllt
Kartoffelklöße Beilagen
Dessert Dessert

sowie unsere bekannte

reichhaltige Speisekarte

Ia Bier, u. a. Kulmbacher Reichelbräu

Ia Wein im Ausschank



Ratskeller

Wein- und Bier-Restaurant.

Spezial-Gericht täglich von 12 u. 6 Uhr ab:

Mastochsenbrust, Meerrettichsauce, Bouillonkartoffeln
— 0.75 Goldmark. —

Großer Mittagstisch

zu kleinen Preisen.

Spezial-Gerichte von 12 Uhr ab

für Sonntag, 30. Dezember:

Querrippe m. Meerrettichsauce, Kartoffeln	0.75
Gulasch m. Kartoffeln	0.75
Königsberger Fleck m. Kartoffeln	0.75
Parcierte Lende m. Spargel, emüse, Kartoff.	0.75
Bratwurst m. sauren Linen	0.75
Feines Ragout in Muscheln	0.75
Schmorbraten m. Nudeln	0.75

Von 6 Uhr ab:

Eisbein-Essen.

Montag, den 31. Dezember:

Große Silvester-Feier.

Café Ritter, Unter den Eichen.

Ball!

Eintritt und Tanz frei! Jazz-Band!

Weinhaus Schmid (Loesch's Weinstuben)

Montag, den 31. Dezember 1923:

Silvester - Souper

I. Etage Konzert! I. Etage Konzert!

Menü à G.-Mk. 3.—

Krautcrühe in Tassen
Echten Rheinsalm
scc. mousseline u. Kartoffeln
Rumpsteak auf Gärtnerei-Art
Eis nach Meiba

Spezial-Silvester-Wein

(nur für diesen Abend)

1921er Bechthelmer Geiersberg-Auslese

Wachstum Winzergenossenschaft

½ Flasche mit Feuer à G.-Mk. 3.—

Tischbestellungen frühzeitig unter Nr. 356 erbeten.

Taunus-Hotel

Rheinstraße 19-21 WIESBADEN neben der Hauptpost.

Silvester:

Grosse Restauration

Fest-Souper, Stimmungs-Konzerte der verstärkten Janowsky-Kapelle.

Hausball und Trubel.

Um rechtzeitige Vorbestellung von Tischen wird höflichst gebeten.

Gg. Petzold.

Jahre 3. Januar nach

Holland.

Übernehme Kommissionen Off. u. N. 655 T.-B.

Große Partie Böder

und Jugendchriften.

Silligste Beausquelle f.

Buchhandlungen.

Leuz. Kömerberg 32.

Café „Corso“, Marktstr. 26

Sonntag, Montag und Neujahrstag
ab 4 Uhr

Künstler-Konzert

Wilhelma-Kasino.

Tel. 4397. Tel. 4397.

Samstag und Sonntag:

Vornehme

Abend-Unterhaltung.

Montag, 31. Dez.:

Große:

Silvester-Feier.

Anfang 8½ Uhr.

Ueberraschungen.

Kristall-Palast Weinklaue.

Samstag, 8½ Uhr:

Böser-Buben-Ball.

Sonntag, ab 4½ Uhr:

Großer Ball

Kabarett-Einlagen.

Montag, 8½ Uhr:

Silvester-Feier.

Silvester

im

Wilhelma-Kasino.

Tischbestellungen

frühz. erbeten. Tel. 4397

Wartturm

Bierstadter Höhe.

Montag, den 31. Dezember,

abends 8 Uhr:

Silvester-Ball

(Jazz-Band).

Illumination des Turmes

(Feuerwerk).

Zeit 8. Tangl. W. Klapper.

Gäste willkommen.

Simplicissimus

Trocadero

Tanzpalast — Bar.

Heute u. Sonntag:

Abend-Unterhaltung

Montag:

Silvester-Feier

u. Dienstag, 1. Jan. 24:

Neujahr - Ueberraschungen

ab 8½ Uhr abends.

Kloster (denke

(Klarentaal).

Morgen, ab 4 Uhr:

Tanz.

Ruhholz

Eichen von 4—6 m Länge

u. 15—60 mm Dicke.

Eichen von 4—6 m Länge

u. 25, 47 u. 70 mm Dicke.

Buchen von durchschnittl.

3½ m Länge u. 30 bis

60 mm Dicke.

Riefern von 2½ bis 6 m

Länge u. 30 bis 60 mm

Dicke.

Au verkaufen. Näh. Dok-

beimer Straße 116.

Thalia

Kirchgasse 72.

Heute letzter Tag!

fienny Porten

in dem 6aktigen Drama

Das Geheimnis

vom Brinkenhoi

nach dem Roman

„Die Brinkschulte“ von

Joseph Lauff.

Im nächsten Programm

Neue FOX-Filme!

Kristall-Palast

Lichtspiele

Ab Freitag, den

28. Dezember 1923, bis

3. Januar 1924:

Das Tagesgespräch

von Wiesbaden!

Vom

Straßenhändler

zum Bankier

(Bob & Mary)

Eine Fahrt ins Glück

in 5 Akten.

Handlungsort: London.

Hauptdarsteller:

Helga Molander

Anton Edthofer

Margarete Kupfer

Hermann Picha

Lia Eibenschütz u. a.

Urauführung

f. Süddeutschland.

Hierzu:

Das lustige

Beiprogramm.

Anfang 3½ Uhr.

Sonntags 3 Uhr.

Nach der Vorstellung

besuchen Sie

K.-P.-Weinklaue

Stimmung

Tanz — Humor.

Kinephon-Theater

Taunusstraße 1.

Der Schmir

einer Mutter.

Drama in 5 Episoden.

Unser Schnucki.

Amerikan. Groteske in

2 Akten, mit Baby

Peggy (2 Jahre alt)

sowie Little Joe Martin,

dem Wunderaffen.

Anfang 4. Sonnt. 3 Uhr.

Mittwoch, den 2. Januar

beginnt mein diesjähriger Inventur-Ausverkauf, dem ich mein ganzes Lager in fertiger Herren-, Jünglings- u. Knaben-Kleidung zu ganz bedeutend **herabgesetzten** Preisen unterstelle. Es bietet sich hierdurch für jedermann eine kaum wiederkehrende Gelegenheit, hochwertige **Qualitäts-Kleidung** zu denkbar billigsten Preisen einzukaufen. Es empfiehlt sich besonders, nicht nur für den jetzigen, sondern auch für den späteren Bedarf einzukaufen. Die Preise sind derart niedrig gestellt, daß selbst für weit entfernt Wohnende eine Reise nach Wiesbaden zwecks Einkauf außerordentlich lohnend ist.

Neuser

Wiesbaden

Kirchgasse 42

Spezialhaus für Herren-, Knaben-,
Sport-, Auto-, Leder-Kleidung.

Ruhfus' Grahambrot

ist unbestritten das natürlichste Mittel bei Stuhlverstopfung und das heilmäßigste Brot bei Verdauungsstörung und Magenleiden.

Bader, Kerosstr., Boh, Bahnhofstr., Bücher, Röderallee, Steinmann, Stiftstr., Uhlig, Dambachtal, Krell, Saalq., Schell, Webergasse, Zimmermann, Mauergerasse, Fritsch, Melsberg; in den Geschäften Asbert, Philippi, Krieger, Kirchgasse, Ehrmann, Karstr., Kraft, Luxemburgplatz, sowie im Hauptgeschäft Ruhfus, Dorfstraße 6, Filiale Rheinstraße 9.

Schuhreparaturen.

Unser Goliathleder ist gesetzl. geschützt, vielfach prämiert und das beste Kernleder der Gegenwart.

Herren-Sohlen, fertig aufgemacht, 3-4 M.
Damen-Sohlen, " " " 2-3 "

Jede Reparatur in 1 Tag.

Goliath-Schuhgesellschaft

Melsberg 13. Laden Telefon 6074.

Für die Wäsche nur

Stroewag- Seifen- Pulver

Alleinige Hersteller

Stroedter-Werke A.G., Biebrich a./Rh.

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Vertreter: Ferdinand Wegener
WIESBADEN, Herderstraße 19.
Fernspr. 5345.

Zur sofortigen Lieferung offerieren wir

Ruhr-Anthrazit II u. III
Anthrazit- & Formbriketts
Ruhr-Zechenkoks

Friedr. Zander

Kohlenhandlung, G. m. b. H. Kohenhandlung, G. m. b. H.
Adelheidstraße 44. Adlerstraße 15.
Tel. 3023. Tel. 6587.

Engl. Nußkohlen
„Union“-Briketts
Brennholz.

Wilh. Krämer

Reparaturen an Electr.

(Start- u. Schwachstrom).
Heiz- und Beleuchtungs-
förder- u. Rolläden-Re-
paraturen werden fachgem.
billigst (Stund. Lohn 0.50
Goldm.) ausgeführt.
Wielandstr. 12. A. B. L.

Rörbe und Stühle
werden sauber geölt.
Klavierstimmen
Schuhreparaturen.
Blindenanstalt
Bachmayerstraße 11.

Rum-Verschnitt

1/1 Fl. 2.50 mit Glas
1/2 Fl. 1.50 mit Glas

Jamaika-Rum

Arak

Punsch

Liköre

preiswert u. erstklassig.
Vorzügliche

Tischweine

1/1 Fl. 80 Pfg. o. St. u. Gl.
Reiner

Weinbrand

1/1 Fl. 2.25 mit Glas
Weinbrand-Verschnitt

1/1 Fl. 2.00 mit Glas
1/2 Fl. 1.25 mit Glas

Drogerie Flexi

Melsberg 9. Tel. 652.

Goupil, Leoni, Fils & Co., Wiesbaden



Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften.

Zur Silvester-

Bowle

empfehle **Speierl.-Apfelwein**
in allen Gebinden, mit **Ma'-Essenz**,
Erdbeer- oder Pfirsichwein.

Zum Punsch:
Heidelbeer- u. Rotwein, Johannisbeer-,
Stachelbeer- und Kirschwein.

Zum Grog:
Schlummer-Punsch, Rum, Kognak
und Liköre in großer Auswahl
zu billigen Preisen.

Fritz Herrieh
Blücherstraße 24. Telefon 1914.

Generalvertreter R. Ginzburg, Mainz
Tel. 915
Schulstr. 64, am Kaisertor.
Seit 1914 wieder lieferbar:
Original Underwood
die Schreibmaschine.

Neuheit: stabil, leicht, Reismasch. Underw.
Größtes Lager aller Systeme, neu o. geb.
Alte Maschinen werden in Zahlung genommen.
Unter Tagespreis: la Büromöbl. F13

Ruhr-Saar-Engl. **Koks** f. Zentralheizungen und Industrie
Liefert **Heinrich Göbel** G. m. b. H.
Kohlengroßhandlung.
Büro: Adelheidstraße 49. Tel. 1048. 779

Die Glückwunschlafeln
liegen an den Schaltern im Tagblatthaus zur
gefl. Einsicht offen. Anmeldungen von Neufahrgast-
gratifikationen werden schon jetzt entgegen genommen
Wiesbadener Tagblatt
Langgasse 21 Telefon 6650-53

Die zweite Steuerverordnung.

Einer kurzen Darstellung der wesentlichen neuen Steuerbestimmungen sei eine Vorbemerkung vorausgeschickt. Im Rahmen des Ermächtigungsgesetzes liegen in Händen der Regierung bis zum Februar außerordentliche Vollmachten. Leider werden diese Vollmachten dazu ausgenutzt, daß die Öffentlichkeit überhaupt nichts mehr über die Finanzlage des Reiches zu erfahren vermag bis auf die sich widersprechenden allgemeinen Erklärungen, die vom Reichsfinanzministerium bzw. vom Währungskommissariat über den Stand und die Aussichten der deutschen Finanzwirtschaft ausgegeben werden. Man sollte sich überall darüber klar sein, und die Mahnung richtet sich besonders an den Herrn Reichsfinanzminister, daß man mit Aussicht auf Erfolg keine Steuerverordnungen erlassen kann, die nur durchzuführen kann, wenn man beim Steuerpflichtigen das Empfinden fördert und fähig, daß seine Leistungen tatsächlich nimmend dem Staat und damit indirekt auch wiederum ihm und seiner wirtschaftlichen Betätigungsmöglichkeit von Nutzen sind.

Und weiterhin muß man mit Bedauern feststellen, daß das Reichsfinanzministerium trotz allen Drängens wiederum ein Jahr hat dahingehen lassen, ohne die grundsätzliche Vereinfachung und Vereinheitlichung unseres Steuerwesens irgendwie zu fördern. Auch die jetzigen Steuerverordnungen werden wieder angeschlossen an ein System, das sich in den letzten Jahren als völlig verfehlt erwiesen hatte und in dem der Steuerzahler mit Recht jegliches Vertrauen verloren hat. Es scheint bei uns in Deutschland noch immer außerordentlich viel Menschen zu geben, die glauben, daß die Pflichten des Bürgers gegen ihren Staat auf der Formel des alten militärischen Ehrens des Mögens aufzubauen werden können. Sie haben nicht erkannt, daß für das Vertrauen des Bürgers die Ermöglichung der demokratischen Formen des Völkerrückenschlusses notwendig ist.

Die wesentliche Bestimmung, die für den Steuerzahler die zweite Steuerverordnung bringt, beschäftigt sich mit der Ausregelung der Einkommen- und Körperschaftsteuer. Für sie wird festgelegt, daß jetzt ein fünftes Steuerquartal zur Ergänzung der Einkommensteuervorauszahlungen für 1923 festgelegt wird, wobei für 1000 M. Steuerhöchst 1923 0,40 Goldmark bezahlt werden müssen. Durch diese Vorauszahlung und durch die bereits bewirkten Vorauszahlungen soll die Einkommensteuer für 1923 als abgegolten gelten. Eine Veranlagung der Einkommensteuer für das Kalenderjahr 1923 ist jedoch nicht in Aussicht genommen. Entsprechend wird auch bei den Körperschaftsteuern die Regelung der Körperschaftsteuer für das Jahr 1923 vollzogen.

Die Einkommen- und Körperschaftsteuer für 1924 findet eine sehr rohe Vorauszahlungsregelung. Die Vorauszahlungen für 1924 waren auf dem Einkommensteuerversteher für 1922 aufzubauen. Da nun für 1923 eine endgültige Veranlagung nicht stattfindet, mußte eine grundsätzliche Neuregelung getroffen werden, wofür man nicht, was unmöglich erscheint, die Jahressteuerschuld für 1922 als Grundlage für die im Jahre 1924 zu leistenden Vorauszahlungen wählen konnte. Die Einzelregelung der Vorauszahlung für 1924 ist nun für die einzelnen großen Berufsgruppen wie folgt getroffen:

a) Für Einkommen aus dem Betriebe der Land- und Forstwirtschaft, des Wein- und Hopfenbaues und der Obst- und Gemüsekultur betragen die Vorauszahlungen vierteljährlich je eine Goldmark für den 31. Dezember 1923 zugrunde gelegten Wertes des selbst bewirtschafteten Grundbesitzes. Bis zur Aufstellung des Vermögenssteuerbescheides tritt an Stelle des Vermögenssteuerwertes der zuletzt für die Landabgabe maßgebende Wert. Für Einkommen aus dem pachtweisen Betriebe mindert sich die Vorauszahlung um 10 v. H. der Pacht für das gleiche Kalendervierteljahr.

b) Bei gewerblichem Einkommen bemessen sich die Vorauszahlungen nach den Rohgewinnen des abgelaufenen, für die Umsatzsteuer maßgebenden Vorauszahlungsabschnittes. Tabelle sind lediglich abzugeben, die den Steuerabzug unterliegenden Lohn- und Gehaltsaufwendungen des Betriebes im gleichen Zeitraum. — Zum Zweck der besseren Anpassung an das mutmaßliche tatsächliche Einkommen wird der Reichsminister der Finanzen im Benehmen mit dem Reichswirtschaftsminister Anordnungen über die Ausschüttung bestimmter Arten bestimmter Betriebseinnahmen und über den weiteren Abzug bestimmter Arten von Betriebsausgaben allgemein oder für bestimmte Gruppen von Steuerpflichtigen treffen. — Die Vorauszahlung beträgt 2 v. H. Sie ist jeweils binnen 10 Tagen nach Ablauf des Vorauszahlungsabschnittes zu entrichten.

c) Hausbesitzer, freie Berufe und alle diejenigen, die sonstige Einkünfte im Sinne des § 11 des Einkommensteuergesetzes beziehen, sollen die Vorauszahlungen nach dem Überschuss der Einkünfte über die Werbungskosten entrichten. Die Vorauszahlung beträgt hier für die ersten angefallenen oder vollen 2000 Goldmark des Überschusses im Kalendervierteljahr 10 v. H., vermindert um je 1 v. H. für die im § 17 Absatz 3 bezeichneten Familienangehörigen, und für die weiteren Beträge 20 v. H. Die Vorauszahlung ist binnen 10 Tagen nach Ablauf des Kalendervierteljahres zu entrichten.

d) Steuerpflichtige, die bisher schon der Lohnsteuer unterlagen, werden auch weiterhin im Wege des Lohnabzuges vom Arbeitgeber besteuert. Auch hier sind Vorauszahlungen zu leisten, wenn der Arbeitslohn eines Steuerpflichtigen im fraglichen Kalendervierteljahr mehr als 2000 Goldmark beträgt. Die Vorauszahlungen bemessen sich dann nach dem unter c) festgelegten Bestimmungen, wobei jedoch die im Wege der Lohnsteuer eingehaltenen Beträge abgezogen sind.

e) Für Zinsen von wertbeständigen Anleihen und für Dividenden soll die Besteuerung im Wege des Steuerabzuges vom Kapitalertrag abgezogen werden (Wiederherstellung der Kapitalertragssteuer).

Eine wesentliche Neuerung ist dadurch herbeigeführt, daß auch Besteuerung nach dem Verbrauch eintreten kann. War bis hier die Einkommensteuer der Einkünfte, die erheblichen Aufwand treiben, der außer Verhältnis zu ihrem deklarierten Einkommen steht.

Für das Jahr 1924 ist wieder eine Veranlagung der Einkommensteuer in Aussicht genommen, die zwar erst 1925 durchgeführt wird, für die aber jetzt schon Veranlagungsanordnungen getroffen werden. Von besonderer Bedeutung ist hierbei die Vorschrift, daß Steuerpflichtige, die Handelsbücher nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches zu führen haben, für steuerliche Zwecke auf den 1. Januar 1924 eine Vermögensaufstellung zu machen und eine Größtsumme in Goldmark anzugeben haben. Damit soll völlig einheitlich für die Einkommenbesteuerung das tatsächliche Einkommen des Kalenderjahres zur Grundlage genommen werden. Eine radikale Änderung ist für die Besteuerung des landwirtschaftlichen Einkommens in Aussicht genommen, wobei nach bestimmten Richtlinien Durchschnittserträge als Normalgröße zur Grundlage der Veranlagung festgelegt werden. Die Grundlage für die Besteuerung soll der Ertrag einer selbständigen Ackerbauung sein.

Des weiteren regelt die Steuerverordnung neu die Vermögenssteuer, die Körperschaftsteuer, die Umsatzsteuer, die Kapitalertragssteuer und enthält weiterhin Ergänzungsbestimmungen zur Wechselsteuer, Börsensteuer, Grunderwerbsteuer usw. Von besonderer Bedeutung ist hierbei die Erhöhung der allgemeinen Umsatzsteuer auf 25 v. H. sowie die Besteuerung der Zulassung zum Besuch der Börse oder des Besuches der Börse selbst nach Maßgabe nach vom Reichsarzt festzusetzender Bestimmungen.

Bei der Vermögenssteuer ist eine neue Veranlagung nach dem Vermögensstand vom 31. Dezember 1923 durchzuführen. Das Vermögen wird hierbei in Goldmark be-

wertet. Grundstücke sind mit dem Mehrbeitragswerte, der auf Grund noch zu erlassender Bestimmungen berichtet werden soll, einzuschätzen. Beim Betriebsvermögen ist das Anlagekapital mit dem Ende des Jahres 1923 zur fraglichen Aufstellung oder Verteilung notwendigen Breiten abzüglich eines angemessenen Abnutzungsbetrages einzuschätzen; Betriebskapital, Halbfabrikate, Fertigfabrikate mit den Tagespreisen vom 31. Dezember 1923 (Anschaffungspreis). Vermögen von inländischen Erwerbsgesellschaften ist mit mindestens dem Betrag anzusetzen, der der Summe der Anteile an der Gesellschaft und für die von der Gesellschaft ausgegebenen Genussscheine und Schuldverschreibungen festgesetzten Steuerfortsätze oder ermittelten Verkaufswerte entspricht. Wertpapiere sind stets mit dem Steuerfortsatz oder ermittelten Verkaufswert am 31. Dezember 1923 zu bewerten; Zahlungsmittel und Forderungen in ausländischer Währung mit dem laufenden Markkurs des Veranlagungszeitraumes. Der Tarif beträgt bei einem Vermögen, das 25 000 Goldmark nicht übersteigt, 3 v. H. das zwischen 25 000 und 50 000 Goldmark liegt 4 v. H. Dazu treten Zuschläge bei höheren Vermögen, die sich derart auswirken, daß bei der höchsten Steuerstufe (über fünf Millionen Goldmark) ein Steuerfuß von 6 v. H. festgelegt ist. Die Freigrenze beträgt 5000 M.

Gegen die Einkommensteuerverordnung für 1924 sind erhebliche Bedenken geltend zu machen, insbesondere im Hinblick auf die Verhältnisse im Großhandel und Bankgewerbe. Bei beiden ist die Anlehnung der Vorauszahlung an die Umsatzziffern in der vorstehend erwähnten Höhe undurchführbar. Bei der Vermögenssteuer bestreuen die verhältnismäßig geringen Steuerfüße, insbesondere die geringe Stellung bei der Veranlagung der großen Vermögen, Zweifel an der Berechnung zu berechnen, daß man in Zusammenwirkung mit der Vermögenssteuer auch die Bestimmungen der Rentenbankhypothek sowie der kommenden Rerationsregelungen zu beachten hat!

Bermischtes.

* Eine Idealstraße von 5000 Kilometer Länge. Zwischen dem Atlantischen und Stillen Ozean geht die Lincolnstraße ihrer Vollendung entgegen. Es handelt sich um eine transkontinentale Automobilstraße in der Länge von 5288 Kilometer von New York nach San Francisco. Die Idealstraße ist 30 Meter breit, für vier Verkehrslinien angelegt, die zwei innere Linien für schnellfahrende Fahrzeuge, zwei äußere für den Lastenverkehr bestimmt sind. 20 Zentimeter dicke Zementpflasterung, die Stahl als Bindemittel aufweist, soll dem errechneten Höchstverkehr von 15 000 Personenwagen (15 Kilometer Geschwindigkeit) und 5000 Lastenwagen (15 Kilometer Geschwindigkeit) genügen. Die Idealstraße weist keine Kurve unter 300 Meter Radius auf. Für die Beleuchtung der Lincolnstraße wird ein eigenes erfindungsreiches Lichtsystem angewendet, das das Licht auf die Straße konzentriert und nicht, wie bei Stadtbeleuchtung, das Licht auf die angrenzenden Gelände verteilt.

* Die Geschichte der Corno Ducale. Die herzogliche Krone der venetianischen Dogen (Corno Ducale) weist neben 24 birnenförmigen Perlen, dem Spikendiamanten und den vielen kleineren Edelsteinen ein aus 5 großen Smaragden bestehendes Kreuz auf. Die Aufnahme des Dogenkreuzes in die Dogenkrone hat ihre Geschichte: Der Doge Delfino hatte den Lorenzo Cello, der Admiral im Krieg gegen die Genueser war, zum Nachfolger. Auf eine falsche Nachricht von einem Sieg hatte ihn der Senat gewählt und nach Venedig zurückberufen. Bei der feierlichen Einholung mußte auch Cello, alter Vater vor dem neuen Herzog mit unbedecktem Haupt erscheinen. Als der Alte sich aus Stolz sträubte, half ihm der Sohn durch List: er ließ auf der herzoglichen Krone ein kleines goldenes Kreuz befestigen und konnte nun seinem Vater und jedermann die Verhöhnung geben, daß nicht der Vater vor dem Sohn, sondern der Alte aus Ehrlichkeit vor dem Kreuz sein Haupt entblöße.

Jetzt wird es sich



zeigen!



Schneewetter, Tauwetter, Regen stellen die größten Anforderungen an Schuhwerk. Unsere rühmlichst bekannten Tuttlinger Schuhwaren trotz'n jeder Witterung. Achten Sie bitte genau auf nebenstehende Schutzmarke: „Die führende Tuttlinger Marke“. Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend.

Warme Schuhe für groß u. kl. in

Wir führen: Wasserdichte Stiefel, Hochtouristen-, Bergsteiger-, Jagd- u. Sportstiefel, Arbeiter-Schuhwerk, Schultstiefel, Straßen- und Gesellschafts-Schuhwaren.

SCHUH-KUHN

Bleichstraße 11 — Wellrigstraße 26.

799



Hervorragende Preisofferte:

Preiswerte Herrn-Stiefel	7000 Bill.
Kräftige Herrn-Stiefel	8800 Bill.
Rindbox-Kind r-Stiefel, 22/24 . . .	4000 Bill.
Rindbox-Kinder-Stiefel, 23/26 . . .	4600 Bill.
Schultstiefel 31/35	6000 Bill.
Ia Kommunikanten- u. Konfirmandenstiefel.	

Winterkur für Erholungsbedürftige, besonders Nervös-Erschöpfte Kurhaus Hofheim i. Taunus bei Wiesbaden. 1927

Strickwesten f. Herren u. Damen

von 35 Frcs. an

Damenkleider	von 80 Frcs. an
Kinderkleider	18 " "
Kindersweater	25 " "
Seidenjumper	45 " "

bei **HASS**

Dotzheimer Str. 46. Kein Laden.

Nach langjähriger Tätigkeit in den Universitätskliniken Hamburg-Eppendorf u. Hamburg-Barmbeck, in der Privatlinik von Prof. Unna und im Rudolf-Virchow-Krankenhaus in Berlin habe ich mich hier Friedrichstraße 34 als

Spezialarzt für Haut-, Harn-, Nieren-Krankheiten und kosmetik

niedergelassen.

Sprechstunden: 11—12 u. 4 1/2—6 Uhr.

Dr. med. Felix Harry.

Radio-Industrie

Gebr. Jepsen, Kiel

Herzog-Friedrich-Str. 32. Telefon 4112.

Jeder Reichsdeutsche bekommt heute von der Post die Genehmigung zum Anschluß an den deutschen Rundfunk. Er kann also drahtlos in seinem eigenen Heime Mithörer von Konzerten, Vorträgen, neuesten Nachrichten usw. sein. Solche Apparate liefert in der besten Ausführung obige Firma. Versäumen Sie es nicht, sich sofort mit uns in Verbindung zu setzen. — Vertreter überall gesucht.

Für Schreinerien und Möbelfabriken!

la Tischler - Leim

Fres. 180 — p. 50 Ko. ab Lager hier.

G. L. Dietz, G. m. b. H.

Grillparzerstraße 8.

Telephon 6032.

Raufmann

„möglichst“ sich Gehalts-entzügen, Gewerbeitrib. u. im Beiträgen und Ab-schließen der Gehalts-bücher. Aufklärung von Steuererklärungen f. Um-lan-, Einkommensteuer u. d. u. 2. 683 Tagbl. 3.

Kognak

reiner Weinbrand, drei Sterne

Fl. sche Mk. 1.60 ohne Glas.

Joh. Zilli

Schiersteiner Straße 11.

Billigste Bezugsquelle für Spirituosen.

Spezialarzt Dr. med. Gg. Klepper

Mainz, Raimundstraße 3

(Haltest. d. Elektr., aber kein Eing. Kaiserstr.)

Telephon 4503.

Sprechstunden: nachm. v. 1—3 Uhr u. 5—7 Uhr.

Heil-Institut für Haut-

und Geschlechtskrankheiten

Ohne Kuranstörung. Getrennte Wartezimmer.

Per sofort oder später im Kurviertel
luxuriös eingerichtete
Villa mit **2 Sälen**
gegen **sehr hohe Miete** gesucht.
Offerten unter **E. 680** an den Tagbl.-Verlag.

Laden
Richtersberg oder Marktstraße, für Spezialgeschäft sofort
oder später zu mieten gesucht. Offerten unter **E. 681**
an den Tagbl.-Verlag.

Schöne Büroräume
in guter Geschäftslage gesucht.
Offerten unter **F. 685** an den Tagbl.-Verlag.

Wir suchen zum baldmöglichsten Besuch im
Auftrag:
1 Garage
für 1—2 Personen-Automobile
Stallung
nebst geräum. Wagenremise.
Angebote entweder schriftlich oder telefonisch unter
5969 Krud.-Werke, Wiesbaden, Schiersteiner Str. 21b.

Wohnungen
zu verkaufen
Tausche
Wohnung 4-Zim.-Wohn.
mit Bad, in gesund. Frei-
Lage, gegen eine
6-Zim.-Wohnung
in alter Lage. Um-
wandlungskosten werden bezahlt.
Off. u. E. 685 Tagbl.-Verl.

Wohnungstausch
Wohnung 4-Zim.-Wohn.
mit Bad, in gesund. Frei-
Lage, gegen eine
6-Zim.-Wohnung
in alter Lage. Um-
wandlungskosten werden bezahlt.
Off. u. E. 685 Tagbl.-Verl.

Wohnungstausch
Wohnung 4-Zim.-Wohn.
mit Bad, in gesund. Frei-
Lage, gegen eine
6-Zim.-Wohnung
in alter Lage. Um-
wandlungskosten werden bezahlt.
Off. u. E. 685 Tagbl.-Verl.

Wohnungstausch
Wohnung 4-Zim.-Wohn.
mit Bad, in gesund. Frei-
Lage, gegen eine
6-Zim.-Wohnung
in alter Lage. Um-
wandlungskosten werden bezahlt.
Off. u. E. 685 Tagbl.-Verl.

Wohnungstausch
Wohnung 4-Zim.-Wohn.
mit Bad, in gesund. Frei-
Lage, gegen eine
6-Zim.-Wohnung
in alter Lage. Um-
wandlungskosten werden bezahlt.
Off. u. E. 685 Tagbl.-Verl.

Geldverkehr
Kapitalien-Angebote
Ich suche
Beteiligung
an bestehendem rentablen
Geschäft (Branche egal).
bis 2000 Goldmark. Off.
u. E. 679 Tagbl.-Verlag.

6000 Dollar
auf 1. Hypothek auf er-
stklassige Villa gesucht. Off.
u. E. 686 Tagbl.-Verlag.
Wohnung 4-Zim.-Wohn.
mit Bad, in gesund. Frei-
Lage, gegen eine
6-Zim.-Wohnung
in alter Lage. Um-
wandlungskosten werden bezahlt.
Off. u. E. 685 Tagbl.-Verl.

Goldmarkkredite
Allgemeine Effekten- und Kreditbank A.-G.
Friedrichstraße 7.

Ausländer
gibt kurzfristige Kredite an solvente Firmen
unter dem üblichen Bankzinsfuß. Offerten
unter **L. 685** an den Tagbl.-Verlag.

Teilhhaber
Händler, mit 50—100 000 Goldmark oder entspr.
Beträgen für gut rentierende Fabrik gesucht. An-
fragen unter **M. 684** an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Etagenhaus
in Heidelberg
a. Br. von 45 000 Francs
und
Etagenhaus
f. 35 000 Francs zu verl.

Rhein-Lothr.
Immobilien
Häusergasse 12.

Wir bieten an:
Villa in bester Lage 8 Zimmer, Küche,
Bad u. vielen Neb.räumen (vent.
mit Möbeln) **wegzugshalber** zum
Preis von 12 000 Dollar.

Schloß- u. Hofgüter in Bayern
in allen Preislagen.
Ringofen, beste Ziegelei am Platz,
mit 2 Häusern u. allem
Inventar.

Lüer & Co., Inh. H. Fuchs
Immobilien und Versicherungen
Langgasse 23, 1. Telefon 3777.

Part., Sonnenberger Straße,
Merotal wird neuere Villa
gekauft. Gr. Gegenwohnung vor-
handen. Off. u. A. 661 Tagbl.-Verl.

Beschlagnahmefreie Villen
modern vor dem Kriege erbaut, in bester
Lage Frankfurt und Umgebung, die durch
unsere Ablösungswohnungen beim städtischen
Wohnungssamt freigegeben und demnachst
bezahlbar sind.

Sofort zu verkaufen.
Es ist zu berücksichtigen, daß wir für die
bevorzugte Einweisung in eine Villa von 8 bis
10 Räumen u. 3—4 neuerstellte komplette Er-
satzwohnungen d. Zwangswirtschaft bedingungs-
los zur Verfügung stellen und außerdem den
bisherigen Inhaber der Villa anderweitig in
eine herrschaftliche 6—7-Zimmer-Wohnung
unterbringen müssen. Allein letzteres erfordert
zur vorherigen Ausmietung von 4—5 Parteien
mit deren freierwilligem Einverständnis bzw.
Verrichterklärung für diese Wohnungskette
einen gewaltigen Beamtenapparat, Zeit und
Aufopferung ohnegleichen und einen Kosten-
aufwand je nach Umständen und Anzahl der
erforderlichen Ablösungswohnungen von 15- bis
40 000 Goldmark.

Da wir durch unsere rechtzeitigen Dis-
positionen stets über eine große Zahl von neu-
gestellten Ablösungswohnungen verfügen und
dadurch einen raschen und einwandfreien Ein-
zug trotz der heutigen Wohnungsnot auf Grund
unseres Systems beim Stadt. Wohnungssamt
erwirken können, kommen nur Reflektanten
in Frage, die unsere Organisation zu würdigen
wissen und einen Kaufpreis von 20 000 bis
100 000 Goldmark je nach Lage, Größe und
Ausstattung anlegen wollen.
Die Kaufsumme ist zahlbar:
70% bei Protokollierung bzw. Auflassung
und Zustimmung des Stadt. Wohnungs-
samtes, weitere
30% bei Einweisung u. Übergabe der Schlüssel.
Continental Wohnungsbau-Gesellschaft
m. b. H. F 193
Zentrale: Frankfurt a. M., Friedbergerlandstr. 5.
Telephon: Hansa 9 50, Römer 158, 159.
Filiale: WIESBADEN, Lessingstraße 1.
Telephon: 5096, 4088.
Zweigbüro: MAINZ, Kaiserstraße 7, Eingang
Rhabanusstraße. Telephon 1699.
Neugründungen in verschiedenen Groß-
städten des In- u. Auslandes in Vorbereitung.

Modern eingerichtete Buchdruckerei
E. Schellenberg'sche Buchdruckerei
Tagblatt-Haus / Fernruf 6050-53
Auf Wunsch Vertreterbesuch

Einfam.-Villa
10 Zim., Zubeh., großer
Garten, Garage, weggangs-
halber preisw. zu verk.
Zeller,
Köderitz 42, Tel. 5324.

Billa
herrschaftlich, massiv ge-
baut, gut gelegen, weggangs-
halber preisw. zu verk.
entlohnenden Käufer für
15 000 Dollar zu verkaufen.
Offerten unter **E. 686** an
den Tagbl.-Verlag.

Restaurant
mit Tische, Bar u. großer
Speisekammer.
in Rudwigsbad zu verk.
Rheinisch-Lothr. inna.
Immobilien,
Häusergasse 12.

Schiefer Bergwerk
zu verkaufen. M. Farth,
Doh. Straße 109, S. 3.

Billa
nur von Selbstverkäufer
zu kaufen gesucht.
Offerten unter **M. 682**
an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe
Privat-Verkäufe
Schwere Arbeitspferd
zu verk., Waldstraße 102
2 reizende Fohlen
(9 M. alt) zu verkaufen
Frankenstraße 19, 3.

Spaniel.
1 Jahr alt, bill. zu verk.
Seerobenstraße 13, 3 L.
Eleganter neuer
Felzmantel
(Simono) auf Seide, so-
wie ein Herren-Kaolan
im Auftrag preiswert zu
vt. Schneider, Gneisenau-
straße 1, 1.

Hochel unter vollstän-
diger brauner Pelone
de laine-Mantel, Gr. 48
cm a. Seide, mit reich.
Belastung. Katelin Ein-
lage, für 220 Goldm. im
Anfr. zu verk. Klopstod-
straße 6, 2 von 10-12 u.
Sonntags nachmittags.

Mehrere Anzüge
und Paletots
auf erh., fast neu, sehr
preisw. zu verk. Bömer,
Römerstraße 24, Part.

Anzug, blau gestr., 2mal
gestr., 11. Gr. 35 Goldm.,
Kammmantel ohne Verdeck
12 Goldm., Kinderstühl,
6 Goldm., Puz, Seeroben-
straße 9, 1. u. 2. Part.

1 achteiliger, 1 schwarzer
Anzug, selbst. Rod u. M.,
3 Heberleier für große
Schlange, Natur zu verk.
Sebanplatz 5, 4, Sonntag
von 10-12 Uhr.

Fast neue Anzüge
und Mantel
billig zu verk. Kranz,
Pannstraße 37, 2.

Qua Fals Geb od
ar. br. Gr. 25 Goldm.,
Krad 15 Goldm., Damen-
Gummihose (Gr. 37)
3 Goldm., neue m. u. br.
Gamaschen 1 1/2 Goldm.,
Dall-Bügelstiel, fast neu,
10 Goldm., 11. aut. Küchen-
herd (r.) bill. Begerhorst,
Schöne Aussicht 18, 1. St.

1 Paletot, 1 Anzug,
1 Mantelfeld
billig zu verk. Krämer,
Dahlheimer Straße 42.

Herren-Wintermantel
wenig getragen,
billig zu verkaufen
Roentgenstraße 17, Part.

Heberleier, gelb, neu
erh., zu verk. Körner-
straße 4, 2 L. von 12-2.

3 Heberleier
u. 30 Wd. Schafwolle zu
verk. A. Ardr-Ring 3, 2.

H.-Wintermantel
(für 14-17), billig verk.
Vertrammstraße 7, 3 L.

Ein neuer Kleider-
weschungshalber billig zu
verkaufen. Näheres
Mainz-Kell,
Hilfsmannstraße 29, 2. Et.

Für Brautleute
(Occasion)
Hochel, Wdh., Ein-
beith, aus Doppel-Schaf-
wolle (Birk), Herren-
Spitze u. Fremdenzim.
(Gld.) vollständig, neu u.
alles ungebraucht, wegen
Abreise bedeutend unter
Selbstkosten sofort abzug.
Nur Selbstbesicht. wollen
ich schriftlich melden unter
E. 686 an den Tagbl.-Verlag.

Wdh. ad. Kinderbett u.
Kinderstühl, zu verk.
H. A. Ardr-Ring 64, 1.

Schrank
schwarz, 225 lang, mit
4 Gläsern u. 2 Türen,
voll. f. Barackenschrank zu
verk. zu ertr. Tel. 860 od.
u. A. 686 Tagbl.-Verlag.

**Friseur-
Einrichtung**
kompl. Stuhl, mit weiß.
Rarmor, 1 Warmwasser-
Apparat, 1 Gläserstall,
Apparat billig zu verk.
Grunnstraße 34,
Eingang.

Nähmaschine
Hüte u. Kleider, Stoffe,
Herrenanzug bill. zu verk.
Dittmarstr.,
Häusergasse 12, 3. Etage.

Auto
Horshphaeton
15/45 PS., fast neu,
weit unter Selbstpreis
zu verkaufen. Tel. 4408
oder Offerten u. A. 683
an den Tagbl.-Verlag.

Neues franz. Fahrrad
(Halbrenner) zu verk.
Seerobenstraße 14, 2.

Wegen Betriebsumstellung vor Kauf zu sofort
wei unter Pr. is:

1 Lastwagen „Rex-Implex“, 38 PS.,
4—5 Tonnen, in bestem Zustand u. farberit;
1 Lieferungswagen „Fort“, 750 kg,
mit U.-H.-Magnet, 10/30 PS.,
mit Dach u. d. Planen, in bestem Zustand;

1 Personenwagen, 4-Sitz., 4/12 PS.,
Aluminiumkarosserie;
Motorrad „Lomos“, 2 1/2 PS. fahrbereit.

Ein groß. Posien elektr. Bügeleisen.
Evt. werden von Interessenten Gebote
entgegengenommen.

Ca. 200 Rodelschlitten, 2- u. 3-Sitz.,
„1500 schwarze elektr. Schalter-
herde mit Zuleitung,
„2000 Vorderradachsen F. u. S.
mit 2 Conus u. 2 Muttern,
„2000 Paar Gummipedale für
Herren- und Damenräder und
Leichtmotorräder.

K.-E.-Werk
Näheres Biebrich, Fathausstraße 30.

Zu verk. aus Privatband
einige billige Fahrräder
(neu) Walramstr. 6, 3 L.

Schöner Schlitten
(Zweispänner) zu verk.
Krausstr. 25.

Modellschlitten
leib. massiv, billig verk.
Vertrammstraße 7, 3 rechts.

Sti
(komplett) zu verkaufen
Höhenstraße 26, 1 links
2 Paar Ia Eff.
mit Stöcken zu vt. Klein,
Emmer Straße 7.

Klein, neu, weiß email.
Sparbüchsen, Dynamo (1 1/2
Hm., 12 Volt), Fleisch-
maschine zu verk. Näb.
Krausmann,
Häuserstraße 6, Hh. 3 L.,
am Ende Tür.

Weiße email. Badewanne
vt. Spezial. Mart. Woff,
Häuserstraße 10, Part.

Firmenschild
Eisen, 60x110 cm, zu vt.
Hammert, Häuserstr. 36.

Mehrere hundert
Risten
verkauft u. A. Hied,
Häuserstr. 35, T. 1755.

Rohre
einer ganzen Dampfheiz-
ung zu verk. Telephon 860 od.
Offerten unter **E. 686** an
den Tagbl.-Verlag.

Guterh. Möbel
wie Betten, Schränke,
Tische, kompl. Zimmer-
fnd. Sie stets preisw. b.
Kriß Darmstadt,
Frankenstraße 25,
Tel. 2558.

Briefmarken
m. Aufdruck „Reiseur“,
sowie Kolonial- u. Deutsch-
land. Flugpostmarken von
Sammeler
zu kaufen gesucht.
Angebote unter **B. 685**
an den Tagbl.-Verlag.

Briefmarken
Isle und auf Brief, Ispe.
Alt-Deutschland u. Elise.
gegen Den. zu kaufen ge-
sucht. u. A. 684 Tagbl.-Verl.

Amerikaner
kauft Briefmarkenlamm.
Off. u. A. 686 Tagbl.-Verl.

Klavier
aus Privatband zu kauf.
gekauft. Offerten unter
E. 681 an den Tagbl.-Verl.

Guterhaltenes
Klein-Auto
gekauft. Offerten mit Beschreibung und Preis u.
E. 684 an den Tagbl.-Verlag.

Verloren • Gefunden
Arbeiter verlor
von Moritzstr. a. d. Wege
57 1/2 Billion.
Der ehrl. Finder wird ge-
beten, dieselb abzugeben.
Fremder,
Häuserstraße 14.

Diejenige Person
welche gestern mittags Edu.
Dohmeier und Klaren-
thaler Str. den Anbänger,
ges. F. M., aufbo. wird
gebeten, dens. bei Wener,
Estriller Straße 3, Sib.
Bart. abzugeben.

Unterriicht
Sordrlehgänge:
Stenographie,
Maß-Schreiben
Schön- u. Rund-
schrift, R. Ch. n.
Buchführung, usw.

Kaufmann'sche Privat-Schule
Walter Paul
Friedrichstr. 51
Ede. Kichgasse.
Tages- u. Abendunterricht
in allen Einzelstücken
beginnt jederzeit.

Klavervirtuose
Dr. Celestin Rypl
ert. Klav. erunterrichtet
für Fortgeschrittenen u.
in Komposition.
Hainerweg 8.
Wer erteilt
gründlich leicht.
Klav. - Unterricht?
Off. u. A. 682 Tagbl.-Verl.

Bekanntmachung.

Der Umstand, daß von verschiedenen Geschäften der Verkauf von Feuerwerkskörpern für Silvester angezeigt ist, veranlaßt mich, darauf hinzuweisen, daß nach dem Sprengstoffgesetz vom 9. Juni 1884 Feuerwerkskörper, die durch ihre Explosion Gefahren für Personen und Eigentum herbeiführen können (Raketen, Schüsse, Schwärmer und dergl.) an Personen, von welchen ein Mißbrauch mit denselben zu befürchten ist, insbesondere an Personen unter 16 Jahren, nicht abgegeben werden dürfen. Da bei allen Personen, welche sich solche Feuerwerkskörper für den Silvesterabend erwerben wollen, diese Befürchtung besteht, kann den betreffenden Gewerbetreibenden in ihrem eigenen Interesse nur dringend geraten werden, den Verkauf solcher Feuerwerkskörper gänzlich zu unterlassen. Gegen den Verkauf von Feuerwerkskörpern, die nur ganz geringe Mengen von Sprengstoff enthalten (Raketen, bengalische Licht, Laternen, Gold- und Silberregen u. dergl.) ist nichts einzuwenden.

Gleichzeitig wird die Einwohnerschaft von Wiesbaden darauf aufmerksam gemacht, daß das Abbrennen von Feuerwerkskörpern und das Schießen mit Handfeuerwaffen in Ortschaften und an Orten, die von Menschen besucht zu werden pflegen, verboten ist. Personen, welche das Verbot übertreten, werden grundsätzlich nur mit der höchst zulässigen Strafe — 150 Goldmark — bestraft werden. Vor dem Abbrennen von Feuerwerkskörpern und Schießen mit Feuerwaffen in der Silvesternacht wird daher auf das Eindringlichste gewarnt.

Wiesbaden, den 27. Dezember 1923.

Der Polizeipräsident. J. B. Beudt.

Am 7. Januar 1924, vormittags 10 Uhr, wird an Gerichtsstelle, Gerichtstraße 2, Zimmer 98, das Wohnhaus mit abgegrenztem Lagerraum und Hofraum: Hirschgraben 7 hier, wozu Aufhebung der Gemeinschaft zwangsweise versteigert. Eigentümer: Schüler, Adolf Witwe, und Kinder. F 250

Wiesbaden, den 19. Dezember 1923.

Das Amtsgericht, Abteilung 8.

Verordnung zur Ausführung des Reichsmietengesetzes.

Auf Grund des § 11 des Reichsmietengesetzes vom 24. März 1922 (Reichsgesetzblatt Seite 273) und der preuß. Ausführungsverordnung vom 4. August 1923 (Preuß. Ges.-Sammlung S. 382) wird mit Genehmigung des Herrn Regierungspräsidenten folgende Ausführungsverordnung erlassen:

Die durch die Verordnungen vom 24. Oktober und 28. November 1923 abgeänderte Ausführungsverordnung des Magistrats vom 26. September 1923 bleibt bis auf weiteres unverändert in Kraft. Die festgesetzten Sätze und Bestimmungen finden deshalb auch auf den Monat Januar 1924 Anwendung.

Wiesbaden, den 27. Dezember 1923.

Der Magistrat.

Eine Bekanntmachung des Vorsitzenden des Grundsteueraususses über die staatliche Steuer vom Grundvermögen ist auf der Veröffentlichungstafel im Erdgeschoss des Rathauses angehängt, worauf die Beteiligten hiermit noch besonders hingewiesen werden.

Wiesbaden, den 28. Dezember 1923.

Der Magistrat.

Allgemeine Ortstrantentasse.

Die 1. ordentliche Ausschuss-Sitzung findet am Mittwoch, den 9. Januar 1924, abends 7½ Uhr, in dem kleinen Saale der Gewerbeschule statt.

Tagesordnung: Berlegung der Verhandlungsniederchrift der letzten Ausschuss-Sitzung; Bericht über das 2. Halbjahr 1923; Wahl des Rechnungs-Ausschusses für die Prüfung der Jahresrechnung 1923; Beschlussfassung über die Aufstellung eines Voranschlags für das Geschäftsjahr 1924; Satzungsänderung §§ 18, 19, 50 und 74. Abf. 2.

Die Vertreter der Arbeitgeber und Beschäftigten werden hiermit höflich eingeladen.

Wiesbaden, den 27. Dezember 1923.

Der Vorsitzende des Ausschusses: Franz Neumann.



Erfrauen Sie unsere neuen Goldmarkpreise für

**Schlafzimmer — Küchen
Speise- u. Herrenzimmer**

in bekannt guter Ausführung.

Gebrüder Leicher

Oranienstraße 6.

793

**Nur einige Tage
so'ange Vorrat!**

Wollkleider in allen Farben
pro Stück 22 Gmk.

Wolljumper
pro Stück 8 Gmk.

A. Segall's Rathf.

Webergasse 37. Webergasse 37.

Zu Silvester!

Goldschmidt's Rindsmürstchen

seit 30 Jahren Spezialität.
Feine Wurstwaren.
Faulbrunnenstr. 5.

Hot I Savoy u. Badhaus z. Bären, Bärenstr. 3/5.
Haus 1. Ranges, Lift, Zentralheizung, Bäder.
Tel. 4 6.

Wiener-Krakauer Küche
Diner, Souper à la carte.
Um gütigen Zuspruch bittet
Bes.: A. Mangel und Cohn
früher Hotel Löwenhof, Frankfurt.

Frische Gemüse und frisches Obst

sind wegen der Kälteperiode und des eingetretenen Schneewatters schwer herbeizuschaffen, weshalb ich folgende **Konserven** als vorteilhaft emfehle:

	1/2-Kilo-Dose
Karotten	von M. 0.75 an
Stangen-Schnittbohnen	von M. 0.90 an
Stangen-Brechbohnen	von M. 0.90 an
Erbsen	von M. 1.00 an
Prinzelbohnen	von M. 1.20 an
Schnitzspargel	von M. 1.40 an
Stangenspargel	von M. 1.80 an
Junger Kohlrabi in Scheiben	M. 0.80
Sellerie in Scheiben	M. 0.90
Wachsbrechbohnen	M. 1.00
Spinat	M. 1.00
Rosenkohl	M. 1.20
Tomatenmark	M. 1.40
Pflaumen mit Stein	M. 0.90
Apfelsinen	M. 1.00
Mirabellen	M. 1.20
Reineclauden	M. 1.20
Heidelbeeren	M. 1.20
Johannibeeren	M. 1.20
Stachelbeeren	M. 1.20
Birnen, weiß, geschält	M. 1.40
Kirschen, rot und schwarz	M. 1.40
Pflaumen	M. 2.20
Erdbeeren	M. 2.40

Ferner empfehle ich:

Ananas (zur Silvester-Bowle) . . . 4.00
Außerdem alle Arten **Süßfrüchte** und **Bakartikel**, speziell Orangen, Mandarinen, Zitronen, Küssen, Feigen, Mandeln Haselnüsse, Kerne, Sultanen, Rosinen, Keks und (gem.) u. s. w. zu **billigsten Tagespreisen**.

Sämtliche Früchtekonserven sind mit Zucker eingekocht.

Hermann Knapp

Marktplatz 3 WIESBADEN Telefon 6458.

Tanzschule Krumm
Bismarckring 42. Telefon 4495.
Zu unseren **Mitte Januar** beginnenden
Tanz-Kursen
nehmen wir täglich Anmeldungen freudig entgegen.
Privatunterricht in allen Modereuheiten.

WIR
FERTIGEN IN JEDER ART
UND AUSFÜHRUNG UNTER
FACHMANN-BERATUNG
**WERBE-
DRUCKSACHEN**
KÜNSTLER-
ENTWÜRFE
L. SCHELLENBERG'SCHE
BUCHDRUCKEREI
KONTOR: TAGBLATTHAUS
TEL. 6850-53

Verchiedenes
Verkaufsanträge
in Möbeln od. sonst. für
Laden und Lager gesucht.
Dina, Tapezierer.
Seidenstraße 11.
Gebe gutgeh. Militärmantel gegen Brennholz.
Kortikstraße 26, 2.
Wo kann geb. i. Nacht.
Kochen lernen?
Angebote an
Dr. Reimer, Viehtrieb.
Kaiserstraße 21.

Börnehme Chen
vermittelt diskret u. reell
Frau Ella Tichler.
Grabenstraße 2, 2. Stof.
Neujahrswunsch.
Herr, im Alter v. 34 J.,
sucht tal. Mädchen oder
Witwe, Alter 24-30 J.,
vom Lande, mit Vermögen,
weds Heirat.
Off. u. R. 680 Tagbl.-Bl.
Kinder, Kriegerwitwe,
28 J., ein Haus u. auto,
Geldhalt., w. best. Herrn
weds Heirat f. zu lern.
d. R. J. Marx, Mainz,
Nombach, Körnerstr. 3.
Seckel. in mittlerem
Staatsdienst, 33 J., eopl.,
angen. Erchein., w. die
Ref. einer Dame aus aut.
Familie, welche in allen
hauswirtschaftl. tücht.,
zw. Heirat.
Angenehme Ausst. erw.
Angeb. u. Darlegung der
Verhältnisse u. D. 678 an
den Tagbl.-Berlag.
Witwe o. R. d. Bürger-
treiben angeh. Ende der
40er J. i. Erchin., berufst.,
mit eig. Heim, w. die Be-
kanntheit mit Herrn zw.
Ehe. Witwer mit 1 Kind
nicht aussehlosien. Off.
u. R. 680 Tagbl.-Berlag.
Neujahrswunsch!!
Die Bekanntheit zweier
Herrn im Alter von 25
u. 28 Jahren, mit lie-
bevollem Charakter u. guter
Stellung, suchen zwei an-
ständ. Mädels im gleichen
Alter weds Heirat. Off.
mit Bild unter D. 683 an
den Tagbl.-Berlag.
Zwei Mädchen
(Stellung), 25-29 Jahre,
suchen weds Ebe loidde
Herrn kennen zu lernen.
Witwer nicht aussehlosien.
Off. u. R. 684 Tagbl.-Bl.
Herr, gebild. Herr
sucht Bekanntheit älterer
Herr gebild. Dame ohne
Vermögen, weds Heirat.
Off. u. R. 683 Tagbl.-Bl.

Herr
Ende 30er Jahre, besserer
Handwerker, in pensions-
berecht. Lebensst., arbeits-
fähig, 21a, sucht nettes
Mädel mit Ausstaltung
u. etwas Vermögen, oder
junge kinderl. Witwe,
weds Heirat.
Off. u. R. 682 Tagbl.-Bl.
Neujahrswunsch!!
Der Herr, der sich m. d.
R. v. 10 Wochen verab-
redet hat, sich in d. Euler-
straße um 5 Uhr zu tr.
wird abeten, da das R. i.
in Urlaub w. u. i. w. zur.
Sonntag zw. 5 u. 6 Uhr
im Kurhaus zu sein, am
Weihnachtsbaum.

✂ Sofort lieferbar ✂
nur beste Qualitäten, äußerst preiswert:
U. L. Briketts — Ruhr-Nusskohlen
Anthrazit — Zechehbrec.koks
Braunkohlen — Brennholz — Anmachholz
Bulz & Schaefer G. m. b. H.
Büro: Neugasse 14 — Telefon 4859
Lager: Rüdeshelmstr. 82 — Telefon 4858

Zur
**Silvester-
Feier**
verlange man nur
Weinbrand
„Henry-Fils“
Trotz billigem Preis, beste Qualität.

Kirchliche Anzeigen
Evangelische Kirche.
Sonntag, den 30. Dezember 1923.
Marktkirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Hr.
Dr. Meinede. — Abendgottesdienst 5 Uhr: Hr.
Schüller.
Bergkirche. Hauptgottesdienst vorm. 10 Uhr: Hr.
Diehl. — Taufen und Trauungen: Hr. Diehl. —
Beerdigungen: Hr. Grein.
Königskirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Hr.
Mera.
Lutherkirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Hr.
Schüller. — Abendgottesdienst 5 Uhr: Konsistorial-
Rat Koriheuer.
Montag, den 31. Dezember 1923.
Marktkirche. 5 Uhr: Silvester-Gottesdienst.
Hr. Kumpf. (Mitwirkung des Marktk. und Berg-
kirchens.)
Bergkirche. 5 Uhr: Silvester-Gottesdienst. Hr.
Bolz.
Königskirche. 5 Uhr: Silvester-Gottesdienst. Hr.
Philippi. — 8 Uhr: Silvester-Gottesdienst. Hr.
D. Schöller. (Mitwirkung des Königskirchens.)
Lutherkirche. 6 Uhr: Silvester-Gottesdienst. Hr.
Hofmann.
Bauhinienkirche. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Hr.
Held. — Silvester, abends 8 Uhr: Gottesdienst und
Abendmahl. Hr. Eichhoff. — Neujahrstag, vorm.
10 Uhr: Silvesterprediger Jung.
Katholische Kirche.
Bonifatiuskirche. Heilige Messen 6, 6.45 und
12 Uhr. Heil. Messe mit Predigt 7.30 Uhr. Kinder-
gottesdienst (Vmt) 8.30 Uhr. Hochamt mit Predigt
10.30 Uhr. Nachm. 2.30 Uhr: Kommunion-Unterricht.
danach Segen. Abends 6 Uhr: Weihnachts-Andacht.
Montag, abends 6 Uhr: Andacht zum Jahresrück-
blick mit Predigt. — Dienstag, 1. Januar 1924. Fest der
Reinigung des Herrn, zugleich bürgerliches Neu-
jahr. Der Gottesdienst ist wie an Sonntagen. —
In den Wochenenden sind die heil. Messen um 6.30,
7.40 und 9.20 Uhr. — Freitag, 4. Januar: Epiph.
Andacht von morgens 6.30 bis abends 6-7 Uhr.
Schulandacht mit Predigt. — Beichtgelegenheit:
Sonntag und Dienstag von morgens 6 Uhr. Montag
und Samstag 4-7 und nach 8 Uhr. Donnerstag
nachm. 5-7 Uhr, an allen Wochentagen nach der
Frühmesse.
Marktkirche Maria Hiff. Hl. Messen 7 u. 8.30 Uhr.
Kindergottesdienst 9.30 Uhr. Hochamt 10.30 Uhr.
Nachm. 2.15 Uhr ist Kreuzwegandacht für die armen
Seelen. Montag, abends 6.15 Uhr: Predigt und An-
dacht zum Schluß des Jahres. — Dienstag: Fest der
Reinigung des Herrn und Neujahrstag: Gottes-
dienstordnung wie am Sonntag. Nachm. 2.15 Uhr:
Namen-Jesu-Andacht. — Rothenag. heil. Messen
um 6.45 u. 9.30 Uhr. — Beichtgelegenheit: Sonntag
und Neujahr, morgens von 7 Uhr an. Montag von
5-7 Uhr. Samstag von 4-7 und nach 8 Uhr. —
Samstag, 6 Uhr: Salve.
Kathol. Gemeinde (Friedenskirche). Schmal-
bacher Straße. Sonntag, 30. Dezember, vormittags
10 Uhr: Abendmahlfeier. — Montag, 31. Dezember,
abends 8 Uhr: Jahresrückblick-Andacht mit Predigt.
— Dienstag, 1. Januar, vorm. 10 Uhr: Neujahr-
gottesdienst mit Predigt. Hr. Eder.
Ev. luth. Dreieinig-Gemeinde. Kiedricher Str. 5.
Sonntag, vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Hr.
Müller. — Montag, 31. Dezember, abends 8 Uhr:
Predigtgottesdienst. — Dienstag, Neujahr, vorm.
10 Uhr: Predigtgottesdienst. Hr. Müller.
**Ev. luth. Gemeinde (der Heiland, evang. luth.
Kirche in Breiden augehörig).** Dohdestr. 4.
Sonntag, 30. Dezember, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.
— Neujahrstag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.
Bauhinien-Gemeinde (Zionskirche). Adlerstr. 18.
Vorm. 9.30 Uhr: Bibelstunde. Nachmittags 4 Uhr:
Predigt. — Montag, abends 9.30 Uhr: Silvesterfeier.
— Dienstag, nachm. 4 Uhr: Predigt. — Mittwoch,
abends 8.30 Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde. Urban-
Weihodiken-Gemeinde (Immanuel's Kapelle).
Ede Dohdestr. und Dreieinigstraße. Vormittags
9.45 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Kindergottesdienst.
— Prediger Gebhardt.
Freireligiöse Gemeinde. Montag, 31. Dezember,
nachm. 5 Uhr: Erbauung im Rathaus von Prediger
Tichler.

Braun- und Bürgerkonsumverein Rhein-Main

E. G. m. b. H., Sitz Wiesbaden

Büro: Luisenstraße 19 / Zentrallager, Bäckerei und Kaffeerösterei: Kludricher Str. 12
Holz- und Kohlenlager Niederwaldstr. / Telefon 6253, 6233 und 6235.

Filialen in Wiesbaden und Umgegend, Rhein-Main und Nahegebiet sowie Rheinhessen.

Wir empfehlen unseren Mitgliedern aus neuen Abschlüssen:

300 Kisten Corned-Hash	pro kg-Dose Mk.	1.00
500 Kisten (Pork an Beans) Bohnen m. Speck	„ 1-Pfd. „	0.25
400 Sack Vollreis Burma II	pro Pfd. „	0.20
150 Sack Bruchreis (Bruch I)	„ „	0.17
300 Sack weisse Donaubohnen	„ „	0.26
200 Sack grüne holl. Riesenerbsen	„ „	0.27
10 000 kg Teigwaren, Hartgrießware	„ „	0.38
200 Sack amerik. Weizenmehl R. val	„ „	0.17
10 000 kg Kernseife (200 Gramm)	„ „	0.22
Kernseife (400 Gramm)	„ „	0.43
Rosinen, Ia Qualität	pro 1/4 Pfd. „	0.25
Sultaninen	„ 1/4 „	0.28
Margarine	pro Pfd. „	0.60
Nußbutter	„ „	0.65

Ferner empfehlen wir:

Rum — Arrak — Kognak — Liköre

Zigarren, Zigaretten, Tabakwaren, Bonbons, Pralinen, Keks

sowie

F 341

sämtliche Backartikel billigst.

Verloren * Gefunden

Alte Kleintiererin
verl. am 2. Weihn.-Tag
schwarze Beltschnecke von
Schwalbacher Straße bis
Philippstraße u. hinter
den ehl. Funder u. a. ell.
Rüde, Bruch, Philipp-
straße 16, Dada.

Verloren

Freitag, nachm. zwischen
2 u. 2 1/2 Uhr, von Wis-
marstraße bis Sedanstraße
1.20 Mr. schwarz-weiß
ackteifter Stoll. Gegen
Belohnung abgegeben bei
Maul, Borchstr. 19. 3.

Verloren
Bahnhof Wiesbaden Bah-
nhof den Namen Vanta
Donatowski laut. Geg.
Bel. abau. Hotel Bären

Spazierstock verloren

Monogr. A. D., Donners-
tag abend. a. d. Blatter
Chaussee. Gegen gute Be-
lohnung abgegeben bei
Mier.

Rheinstraße 39. Büro.

Gefunden
am 2. Feiertag von Drei-
faltskirche bis zum
Hina verloren. Abau. a.
Belohn. Bundbüro.

1 Gummischuh

(Galosche) verloren auf
dem Wege Webergasse.
Wilhelmstraße. Rheinstr.
bis zur Hauptpost. in der
Nacht vom ersten zum
zweiten Feiertag. Abau.
gegen Belohnung Körner-
straße 8. 2. r.

Entlaufen

am 17. 12. junger Wolf-
hund auf den Namen
„Bobbi“ hörend. Abau.
gegen gute Belohn. Schier-
meier Str. 20. D. R. r.

Donnerstag Bahnhof.
rauhhaar. Terrier
entl. auf „Strupp“ hör.
Biederbr. erk. Be. Giele.
Mörkstraße 41. 2. Etage.

Junne Doberm.-Hündin

auf den Namen „Nella“
hörend. entlaufen. Geg.
Belohn. abau. Weimer.
Endmischtr. 6. Tel. 2614.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Am 27. Dezr.: Marie
Polinski, geb. Kapp.
39 J. Witwe Maria
Thoma, geborene Schardt.
77 J. 28. Gärtnin Karl
Kulow, 78 J. Büropächter
Ferdinand Sted. 50 J.

Artur Grüber

Clementine Grüber

geb. Sander

Vermählte.

WIESBADEN, den 30. Dezember 1923.

Bürgerstr. 18.

Für die uns beim Hinscheiden unserer
lieben Mutter erwiesene Teilnahme und
Aufmerksamkeit sagen wir innigsten Dank.

Familie Zimmermann
Selene Finger.

Am 27. Dezember 1923 entschlief sanft nach
langem, mit Geduld ertragenen Leiden unsere
jüngstgeliebte Mutter, Tochter, Tante und Cousine

Frau Marie Polinski.

In tiefer Trauer:
Heinrich Sauer u. Enkel,
Dagheimer Straße 20.

Die Feuerbestattung findet Montag, den 31.
d. M., um 10 1/2 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Statt Karten!

Allen Verwandten, Bekannten und
Freunden die traurige Mitteilung, daß
mein innigstgeliebter Mann, unser bis in
den Tod treuversorgender Vater, Bruder,
Schwager und Onkel

Gottfried Reuh

nach langem, mit großer Geduld er-
tragenen Leiden, monatslangem durch
den Empfang der heil. Sterbesakramente,
sanft im Herrn entschlafen ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frau Franziska Reuh, geb. Erhard,
Fritz Reuh.

Wiesbaden, den 28. Dezember 1923.

Die Beerdigung findet am Montag,
nachmittags um 2 Uhr, von der Leichen-
halle des Südfriedhofs aus statt.

Das Seelenamt findet am Montag um
7 1/2 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche statt.

Heute morgen entschlief nach kurzer Krankheit
mein geliebter Mann

Ferdinand Sted.

In tiefer Trauer:

Emma Sted, geb. Wilhelm
und alle Angehörigen.

Wäckerstraße 7.
Beerdigung Montag, den 31. Dezember 1923,
nachmittags 3 Uhr, auf dem Südfriedhof.

Gestern nachmittags, 2 1/4 Uhr entschlief sanft nach längerem
Leiden im 63. Lebensjahre meine liebe treubesorgte Gattin

Frau Elise Saueressig

geb. Jung.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Fritz Saueressig.

Wiesbaden, Herderstr. 31, den 29. Dezember 1923.

Die Feuerbestattung findet Montag, den 31. Dezember,
nachmittags 3 1/2 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Von Kantspenden wolle man gefälligst absehen. 800

Am ersten Weihnachtstage verschied unerwartet

Kerr Erster Staatsanwalt Beckers.

Ueber 20 Jahre hat er der hiesigen Staatsanwaltschaft in arbeits-
reicher und verantwortungsvoller Stellung angehört.

Ausgezeichnet durch tiefen Gerechtigkeitsinn, freundliches Wesen
und große Herzensgüte war er uns allen lieb und wert.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Wiesbaden, den 28. Dezember 1923.

Die Mitglieder der Staatsanwaltschaft
sowie die Richter des Land- und Amtsgerichts.

Neu eröffnet! Franz. Cooperative

Filiale: Loreleiring 4.

Weißer Spitz

mit Halsband und blauer Schleife, auf den Namen
„Senpel“ hörend, entlaufen. Gegen Belohnung ab-
geben Waldeck, Eitville, Adolfsstraße 17, Telefon 178,
oder bei Wanner, Wiesbaden, Dravizstraße 5. P.
Telephon 6411, oder bei Frau Krause, Biederstr. 15,
Thelemannstraße 14. (Wer Ankauf wird gewarnt!)

Das Fest ihrer

silbernen Hochzeit

begleichen am

Silbestertage

die Eheleute Wachsacker

Adolf Gource u. Frau,
Susanne, geb. Eigenbauer.

Wiesbaden, am 31. Dezember 1923.
Dagheimer Str. 83

Ein neuer, noch nicht dagewesener Fortschritt auf
dem Gebiete der Waschtechnik ist unsere wunderbare

„DREIRING-SPRÜH-SEIFE“

(Herstellungsfabrik durch Reichspatent geschützt).

Ca. 75% Fettsäuregehalt.

Frei von allen schädlichen Beimischungen,
insbesondere unter Garantie vollständig soda- u. wasserfrei.

Kein Waschmittel, gleichviel welcher Art, kommt
an Güte und Wirkung diesem Dreiring-Apparat gleich.

Dreiring-Werke m. b. H., Komm.-Ges., Mainz

Vertreter: E. Linkenbach, Wiesbaden
Dagheimer Straße 42. Telefon 799.

Endulieren u. Frisieren
in u. außer dem Hause.
Büdingenstraße 8. 3. St.

Für Theaterspiel

und Gesang von anst.
Berein einige begabte
Damen u. Herren sucht.
Offerten unter N. 676 an
den Taub-Berlin.

Geb. Kartofeln gegen
n. S. Anbau. große 1:1
Natur. in Taub. Off. u.
N. 676 Taub-Berlin



Münchener Pschorrbräu
Kulmbacher Petzbräu
Germania- u. Felsenkeller-Bier

in Siphons und Flaschen
empfehlen bei pünktlicher Lieferung

Bier-Vertrieb H. Schäfer

Zimmermannstr. 1, an der Dagheimer Straße
Telephon 2838.



GRAPHISCHE
AUSSTELLUNG
Jüdischer Künstler
L. D. BEN SOLIMAN

Wilhelmstraße 30

16.-31. Dezember 1923

Die Ausstellung ist am
Sonntag, 30. Dezember,
von 11^{1/2}—1 Uhr
vormittags,
geöffnet.



**DEUTSCHE
PASSAGIERDAMPFER**
MIT VORZÜGLICHEN EINRICHTUNGEN FÜR
REISENDE ERSTER, ZWEITER UND DRITTER
KLASSE / MODERNE DRITTE KLASSE MIT
ZWEI, VIER- UND SECHSBETTIGEN KABINEN
SPEISESAAL UND GESELLSCHAFTSRAUM
**NACHSTE ABFAHRTEN
VON HAMBURG**

D. „Cap Norte“ . . . 10. Jan. 24.
D. „Villagarcia“ . . . 26. Jan. 24.
D. „Española“ . . . 14. Febr. 24.
AUSKUNFT ERTEILT
HAMBURG-SÜDAMERIKANISCHE
DAMPFSCHIFFFAHRTS-GESELLSCHAFT
HAMBURG 8 / HOLZBRÜCKE 8 / BEIM HOPFENMARKT
VERTRETER
Reisebüro L. Fetteimayer
Wiesbaden — Mainz.

**UNITED STATES
LINES**

Amerikanische Regierungsdampfer
NACH NEW YORK
von Southampton — Cherbourg

LEVIATHAN

1. April, 22. April, 13. Mai

Von BREMEN über Southampton

und Cherbourg nach NEW YORK

GEORGE WASHINGTON

25. Januar (nach Boston), 22. März

President Harding . . . 9. Jan., 11. Febr.

America . . . 16. Jan., 22. Febr.

President Roosevelt . . . 4. Febr., 8. März

Abfahrt von Southampton u. Cherbourg

1 Tag später. F102

Aber Nähere durch untenstehende Adressen.

Vorteilhafte Gelegenheit f. Güterbeförderung

UNITED STATES LINES

LEI LIN W. 8 WIESBADEN

Unter den Linden 1. Wilhelmstr. 56.

Generalvert.: Norddeutscher Lloyd, Bremen.

Schierstein.

Die Ausgabe stelle unseres
Wiesbadener Tagblatts
befindet sich ab Montag, den 31. Dez.,
bei Herrn Leonhard Obo, Schreib-
warengeschäft, Wilhelmstraße.

Der Verlag.

„Neptun“

Gesellschaft für Spedition u. Schifffahrt m. b. H.

Adolfsallee 59 Wiesbaden Telefon 4590

Eigene Niederlassungen in Mainz u. Frankfurt a. M.

Internationale Spedition

**Wöchentliche Sammelverkehre
nach Saarbrücken und Paris
Autotransporte**

Täglicher Güterverkehr

Mainz-Wiesbaden — Frankfurt-Wiesbaden
und zurück

Eigenes Rollfuhrwerk

An- und Abfuhr von Stückgütern
sowie Waggonladungen

Möbeltransporte

Kostenl. u. sachgemäße Auskunft in allen Transportfragen.

Waggon

Bananen u. Tomaten

eingetroffen.

Empfehle dieselben für Neujahr!

Spanisches Paradies, Neugasse 17.

Telephon 1238.

Dankagung!

Von allen Seiten haben wir zum Weihnachts-
feste viel Hilfe erfahren. Soweit es uns möglich war,
haben wir persönlich gedankt. Allen freundlichen
Gebern, den Geschäften, Banken, Schulen und Privat-
personen, insbesondere dem Institut Schaus für die
reiche Sammlung an Kleidungsstücken, Lebensmitteln
usw. für unser Kinder- und Säuglingsheim, sprechen
wir auf diesem Wege noch einmal unseren be-
geisterten Dank aus.

Wir konnten allen unseren Pflegebefohlenen ein
schönes frohes Weihnachtsfest bereiten.
Der Hausportland der Paulinenkittung,
J. von Winkingerode, Warrer Eichhoff,
Oberlin.

Fabrikneue

Renault-Wagen.

Torpedo, 6/10 HP., 4 Zyl., dreisitzig, mit Licht- u. Starteranlage,
Signalhorn, Reserverad, 5fach bereift, kompl. Werkzeug und
Zubehör Preis 15 500 Francs.

Innensteuerungs-Limousine Preis 17 500 Francs.

Torpedo, 10/30 HP., 4 Zyl., Vorderradbremse, Licht- und Starter-
anlage, Signalhorn, vier- bis fünfsitzig, kompl. ausgerüstet
und bereift Preis 23 500 Francs.

Luxus-Limousine, Innensteuerung, mit allen Schikanen, komplett
ausgerüstet Preis 31 000 Francs.

Modell, 12/36 HP., 18/45 HP., 6 Zyl., 40 HP., 6 Zyl., in jeder
Ausführung kurzfristig lieferbar. Preis auf Anfrage.

Sämtliche Preise netto, Lieferung ab Lager Mainz.

Liefer- und Lastwagen

von 250 bis 2500 kg, von 3 bis 10 Tonnen, äußerst preiswert.

Generalvertreter für Rheinhessen und Hessen-Nassau:

Renault-Verkaufsstelle Mainz

Fernsprecher Nr. 1949 — Binger Straße 23.

Stadts-Theater

Großes Haus.

Sonntag, 30. Dezember.

Zanenhäuser

und der Zängerleitz auf

Wartburg.

Handlung in 3 Aufzügen von

Richard Wagner.

Landgraf H. Overmann

Zanenhäuser Christian Schuch

Waltram R. Grottel

Walther von der Vogelweide

Richard Hoffmann

Bierolf Fritz Witten

Heinrich der Schreiber H. Schuch

Elisabeth H. Müller

Venus Martha B. B.

Ein Ditt Grumbacher de J.

usw.

Musik. Leitung: Arthur Roth.

Nach dem 1. und 2. Akt

freien Pausen von je 20 Minuten.

Anfang 8. Ende gegen 10 Uhr.

Aline's Haus.

Sonntag, 30. Dezember.

10. Vorstellung. Stammreihe.

Bobby! Eng' die

Wahrheit!

Aufführung in 3 Akten von J. &

Montgomery.

In Szene gesetzt v. H. Andriana.

H. W. Kallion, M. Andriana.

Juliane, I. R. Amalie Dauder

Madre, I. Tochter F. J.

Clarence Duden R. Selma

Robert Duden R. Selma

Wich. Doran G. Lehmann

Wibel E. Fiedel

Fabel E. Fiedel

Ethel Blod E. Fiedel

Nach dem 1. Akt 15 Min. Pause.

Anf. 7.30, Ende etwa 9.15 Uhr.

Montag, 31. Dezember.

Bei aufgehoben. Stammreihe.

Die Gárdásfürstin.

Operette in drei Akten. Musik

von E. Raimann.

Herrn Leop. Maria, H. Witten

Herrn L. Frau, Maria, H. Witten

Herrn L. Frau, Maria, H. Witten

Herrn L. Frau, Maria, H. Witten

Herrn L. Frau, Maria, H. Witten

Herrn L. Frau, Maria, H. Witten

Herrn L. Frau, Maria, H. Witten

Herrn L. Frau, Maria, H. Witten

Herrn L. Frau, Maria, H. Witten

Herrn L. Frau, Maria, H. Witten

Herrn L. Frau, Maria, H. Witten

Herrn L. Frau, Maria, H. Witten

Herrn L. Frau, Maria, H. Witten

Herrn L. Frau, Maria, H. Witten

Herrn L. Frau, Maria, H. Witten

Herrn L. Frau, Maria, H. Witten

Herrn L. Frau, Maria, H. Witten

Herrn L. Frau, Maria, H. Witten

Herrn L. Frau, Maria, H. Witten

Herrn L. Frau, Maria, H. Witten

Herrn L. Frau, Maria, H. Witten

Herrn L. Frau, Maria, H. Witten

Herrn L. Frau, Maria, H. Witten

Herrn L. Frau, Maria, H. Witten

Herrn L. Frau, Maria, H. Witten

Herrn L. Frau, Maria, H. Witten

Herrn L. Frau, Maria, H. Witten

Herrn L. Frau, Maria, H. Witten

Herrn L. Frau, Maria, H. Witten

Herrn L. Frau, Maria, H. Witten

Herrn L. Frau, Maria, H. Witten

Herrn L. Frau, Maria, H. Witten

Herrn L. Frau, Maria, H. Witten

Herrn L. Frau, Maria, H. Witten

Herrn L. Frau, Maria, H. Witten

Herrn L. Frau, Maria, H. Witten

Herrn L. Frau, Maria, H. Witten

Herrn L. Frau, Maria, H. Witten

Herrn L. Frau, Maria, H. Witten

Herrn L. Frau, Maria, H. Witten

Herrn L. Frau, Maria, H. Witten

Herrn L. Frau, Maria, H. Witten

Herrn L. Frau, Maria, H. Witten

Herrn L. Frau, Maria, H. Witten